



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Unlängst musste sich der Stadtrat in Leipzig mit einem Antrag beschäftigen, der die Abschaffung der Galopprennen im Scheibenhof forderte. Es ging insbesondere um den Peitscheneinsatz der Jockeys. Ein bizarrer Redebeitrag eines Stadtrates stieß auf relatives Unverständnis, der Antrag wurde schließlich abgelehnt, eine gewisse Zahl von Enthaltungen zeigt jedoch, dass die Materie den Anwesenden komplett unbekannt war. Es ist und bleibt also ein Thema in der Öffentlichkeit, das nicht unterschätzt werden darf. Immerhin werden die doch relativ harten Strafen, die inzwischen verhängt werden, von den Beteiligten, wenn auch zähneknirschend, akzeptiert. Dastan Sabatbekov etwa, durchaus eine Entdeckung in dieser Saison, konnte sich bereits vorzeitig in den Winterurlaub verabschieden. Und selbst ein besonnener Jockey wie Eduardo Pedroza betrat im Oktober die Rennbahn nur als Tourist.

In Großbritannien, wo die verschärften Maßnahmen oft genug rauf und runter diskutiert, ja kritisiert wurden, wird zurückhaltender und verständnisvoller berichtet. So bekommt Frankie Dettori nach 17 vergeblichen Versuchen im Melbourne Cup keine 18. Chance. Zweimal hatte er seine Peitsche am Samstag in Ascot zu häufig eingesetzt, vom 7. November an, dem Tag des Melbourne Cups, bis zum 24. November ist er gesperrt. Hinfliegen will er trotzdem und einen Aufschrei wegen der Maßregelung des Publikumsliebblings hat es auch nicht gegeben.

Nicht gesperrt wird hingegen der Kollege Oisin Murphy. Der hatte am Samstag in den Champion Stakes im Sattel der später Zweitplatzierten Via Sestina seine Peitsche Mitte der Zielgeraden verloren. Von Besitzerseite gab es viel Kritik, er selbst zeigte sich reumütig, entschuldigte sich sogar öffentlich. Gewonnen hat das Rennen King of Steel mit Frankie im Sattel. Diesmal ohne übertriebenen Peitscheneinsatz.

DD

Murzabayev kommt zurück



Bauyrzhan Murzabayev im Juddmonte-Dress. www.galoppfoto.de

Schon vor einigen Wochen kamen Gerüchte auf, dass **Bauyrzhan Murzabayev** nach einem Jahr in Frankreich wieder nach Deutschland zurückkehren würde. Dieser Tage wurde dann bestätigt, dass der viermalige Champion wieder seinen alten Arbeitsplatz bei Peter Schiergen einnehmen wird. Es gibt mehrere Gründe: Bei Andre Fabre stehen aktuell 43 Pferde von Godolphin mit Mickael Barzalona als Privatjockey, 30 von den Wertheimer-

Brüdern, für die Maxime Guyon reitet, und 17 von Edouard de Rothschild. Der scheidende France Galop-Präsident hatte im Sommer verkündet, dass fortan seine Pferde nur noch von französischen Jockeys gesteuert werden. Und er hat flugs Alexis Pouchin auf die Stute Mqse de Seville (Siyouni) gesetzt, die mit diesem prompt zwei Gr. I-Rennen gewann. Das war schon so etwas wie der Knackpunkt am Fabre-Stall, in dem aktuell noch 47 Pferde anderer Besitzer stehen. Murzabayev würde, abgesehen von eintreffenden Jährlingen, also nur rund ein Drittel der Stallinsassen reiten. Und für andere französische Trainer war er nur relativ selten in den Sattel gestiegen.

Immerhin hat sich das Jahr finanziell gelohnt. 60 Rennen hat er in Frankreich bei 518 Ritten gewonnen, die von ihm gesteuerten Pferde haben ohne Prämien 2,16 Millionen Euro verdient, davon gibt es sieben Prozent... *weiter auf Seite 2...*

Inhaltsverzeichnis

Turf National

ab S. 4

WETT
STAR

feiert

BREEDERS' CUP

SONDERSENDUNG

mit Thorsten Castle und Christoph Barluschke

3.11. um 20:50 Uhr und 4.11. um 18:20 Uhr auf WETTSTAR.de

18+
Suchtrisiko
buwei.de
whitelist.fyi



Fortsetzung von Seite 1:

... In Deutschland führt Derbysiegreiter Rene Piechulek die entsprechende Liste mit 1,38 Millionen Euro an, von denen es fünf Prozent gibt.

Zunächst geht es für Murzabayev nach Japan. Eine kurzfristige Lizenz besitzt er vom 9. bis 30. Dezember, kann nach eigener Aussage dann wieder von Mitte Februar bis Mitte April reiten. Im vergangenen Winter war er bereits dort und durchaus erfolgreich. 21 Rennen, darunter drei Gr. Rennen hat er gewonnen, 3,6 Millionen Euro haben seine Pferde verdient, davon gibt es 5%. Murzabayev meinte, dass es doch sehr schwierig sei, erst Ende April wieder in den französischen Rennsport einzusteigen. Bei dem kargen deutschen Kalender ist das hierzulande deutlich leichter.

Am Donnerstag kam der Jockey allerdings kurz nach dem zweiten Rennen in Chantilly zu Fall und wurde auf Grund von Rückenproblemen im weiteren Verlauf der Veranstaltung bei seinen geplanten Ritten von Kollegen ersetzt.

München: Noch vieles offen

Die Entscheidung, ob die Preis von Europa (Gr. I)-Siegerin India (Adlerflug) zum Japan Cup (Gr. I) geht oder möglicherweise ihre Rennkarriere am übernächsten Sonntag im Großen Preis von Bayern (Gr. I) beenden wird, soll laut Besitzer Manfred Ostermann an diesem Wochenende fallen. Aus deutschen Ställen sollen in München Assistent (Sea the Moon), Mr. Hollywood (Iquitos), wenn denn die Abschlusarbeit Anfang der Woche zufriedenstellend ausfällt, und möglicherweise Sammarco (Camelot) laufen. Aus dem Ausland gibt es noch keine konkreten Zusagen.

Wer wird Trainer-Champion?

Der diesjährige Champion-Trainer könnte die Meisterschaft mit der geringsten Siegzahl seit Menschengedenken erringen. Zwölf Renntage vor dem Saisonfinale sind Henk Grewe und Peter Schiergen mit jeweils 43 Siegen gleichauf, es folgt Markus Klug mit 40 Erfolgen. Man muss schon in die 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurückgehen, um ähnlich niedrige Zahlen für die Spitzentrainer zu finden. Allerdings wurden lange Flach- und Hindernisrennen zusammengezählt. Es liegt in diesem Jahr auch an weniger Rennen und vermehrt Starts im Ausland.

Im Coronajahr 2020 wurde Henk Grewe mit 55 Siegen Champion, 2012, als ab Anfang Oktober die Kölner Trainingszentrale wegen Virusgefahr geschlossen wurde, errang Roland Dzubasz mit 59 Siegen die Meisterschaft. So hat Heinz Jentsch 1994 mit 135 Siegen in Flachrennen ganz sicher einen Rekord für die Ewigkeit aufgestellt.

RACEBETS

FÜR DEN DEUTSCHEN RENNSPORT BUCHMACHERWETTEN IN KÖLN AUS



BUCHMACHERWETTEN AUS

Eure gesamten Wettumsätze in Köln, außer auf Festkurse, gehen in den Toto des Kölner Renn-Vereins und unterstützen so aktiv den deutschen Rennsport.

IM 2. RENNEN VERLOREN?

In Köln erhaltet ihr nach dem zweiten Rennen eine 10 € Freiwette für den restlichen Renntag, solltet ihr mindestens 10 € in diesem Rennen verloren haben.

Hals und Bein!

18+ | Maximal eine Freiwette pro Kunde pro Renntag/Rennbahn | Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter BZGA www.check-dein-spiel.de und unter www.buwei.de | Behördlich zugelassener Pferdewettveranstalter nach §9 (8) GlüStV: gluecksspielbehoerde.de

Kaufen Sie die Stars von Morgen!



www.bbag-sales.de

Fantastic Moon

Sieger IDEE 154. Deutsches Derby, Gr.1



Muskoka

Sieger 165. Henkelpreis der Diana, Gr.1

Christmas Online - Auktion: 3. Dezember 2023

Frühjahrs-Auktion: 31. Mai 2024

HIT August Online-Auktion: 16. August 2024

Jährlings-Auktion: 30. August 2024

Sales & Racing Festival: 17. und 18. Oktober 2024



Die Reliable Man-Tochter North Reliance kommt mit Thore Hammer-Hansen zu einem sicheren Sieg im Hauptrennen auf der Neuen Bult. ©galoppfoto - Frank Sorge

TURF NATIONAL

Hannover, 22. Oktober

Großer Preis der Unternehmen pohlposition und Klingenberg - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 2200m

NORTH RELIANCE (2020), St., v. Reliable Man - North Queen v. Desert King, Zü.: Gestüt Wittekindshof, Bes.: Michael Wachowitz, Tr.: Marcel Weiß, Jo.: Thore Hammer-Hansen, GAG: 94,5 kg,

2. View Zabeel (Saxon Warrior), 3. Muskoka (Sea The Moon), 4. Drawn to Dream, 5. Stella, 6. Global Queen, 7. Nepalina, 8. Spirit of Dreams, 9. Wild Pansy, 10. In-crackable

Si. 2-1/2-3/4-6-kK-3 1/4-9-2-6

Zeit: 2:28,89 • Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Die eigentliche Überraschung dieses Rennens war nicht unbedingt der Sieg von **North Reliance**, sondern die hohe Quote, zu der sie zum Zuge kam. Schließlich hatte sie mehrfach bewiesen, dass sie zur Spitze des Jahrgangs zählt. Im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) hatte sie nicht das beste Rennen, korrigierte das dann im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II), in dem sie als Dritte die beste Dreijährige war. In Hannover profitierte sie von einem idealen Rennverlauf, zeigte einmal mehr, dass sie eine große Steherin ist. Sie wird auch im kommenden Jahr im Stall von Trainer Marcel Weiß bleiben. Im Rating kletterte sie dann auch gleich um zwei Kilo nach oben auf jetzt 94,5kg.

Die **Reliable Man**-Tochter ist, wie es bei den meisten Pferden des Besitzers so üblich ist, freihändig aus dem Bestand des Gestüts Wittekindshof erworben worden. Ihre Mutter **North Queen**

> schnell > sicher > sattelfest



**Versicherungsbüro
Klaus Wilhelm**

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau

Mobil: 0152 - 277 939 69
Tel.: 0 63 72 - 99 52 00

pfederversicherungen@klaus-wilhelm.de

Vermittlung von Pferdeversicherungen

(Desert King), Siegerin im Walther J. Jacobs-Stutenpreis (Gr. III) und Zweite im Preis der Diana (Gr. II), ist Mutter von acht Siegern, vier davon haben Blacktype, so die Listensiegerin North Mum (Samum), die wiederum mit Normfliegerin (Adlerflug) eine vorjährige Listensiegerin gebracht hat. In zweiter Generation ist North Queen Mutter u.a. des Gr. III-Siegers Northern Ruler (Ruler of the World). Ihre zwei Jahre alte Stute North Protection (Protectionist) geht bereits auf das Zuchtkonto des Gestüts Elsetal. Sie ist nach Irland verkauft worden. Im Jährlingsalter ist eine Waldpfad-Stute, die bei der BBAG-Jährlingsauktion für 55.000 Euro an das Gestüt Brümmerhof gegangen ist. North Queen ist Schwester der Gr.-Sieger Nordtänzerin (Danehill Dancer) und Nadour Al Bahr (Be My Guest), ein Gruppe I-Sieger im weiteren Pedigree ist Nancho (Tai Chi).

📄 www.turf-times.de

NORTH RELIANCE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Die "W"-Familie hat eine neue Hoffnungsträgerin: Waldfrieda gewinnt mit Jozef Bojko auf Listenparkett. ©galoppfoto - Frank Sorge

Hannover, 22. Oktober

Alson-Trophy - Listenrennen, 25000 €, Für 2-jährige Stuten., Distanz: 1400m

WALDFRIEDA (2021), St., v. Blue Point - Waldtraut v. Oasis Dream, Zü. u. Bes.: Gestüt Brümmerhof, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 90 kg,

2. Royal Night (Acclamation), 3. Waria (Areion), 4. Miss Roberts, 5. Mademoiselle Ninet

Üb. 3¹/₄ - 4¹/₂ - 5 - 17

Zeit: 1:35,91

Boden: weich



Beide bisherigen Leistungen von **Waldfrieda** konnten sich sehen lassen: Beim Debüt unterlag sie nur dem späteren Listensieger Maigret (Counterattack), danach war sie in einem später stark aufgewerteten Listenrennen in Köln nicht ganz glückliche Vierte. Erstmals mit Seitenblendern ausgerüstet und auf etwas kürzerer Distanz unterwegs war sie von der Spitze aus deutlich fokussierter und kam zu einem deutlichen Erfolg. Das erste wichtige Ziel 2024 dürften die German 1000 Guineas (Gr. II). Eine große Steherin dürfte sie angesichts der Vaterschaft von **Blue Point** (Shamardal) nicht sein.

Für diesen war es der fünfte Blacktype-Sieger im ersten Jahrgang. Rosallion und Big Evs haben Gruppe-Rennen gewonnen, hinzu kommen drei Listensieger und vier Blacktype-Platzierte. Mit 161 Nachkommen, teilweise von erstklassigen Müttern, hatte der einstige Spitzenflieger natürlich beste Startchancen im Jahrgang 2021,

aber letztlich muss das alles auf der Bahn auch erst einmal umgesetzt werden. Blue Point ist der Titel des Champions der Hengste mit dem ersten Jahrgang in Europa kaum zu nehmen und es ist anzunehmen, dass seine diesjährige Decktaxe von 35.000 Euro im Kildangan Stud von Darley in Irland für 2024 angehoben wird.

Die Mutter **Waldtraut** (Oasis Dream) hat zwei Rennen auf Distanzen bis zur Meile gewonnen, sie war Listensiegerin in Hannover, Dritte in den German 1000 Guineas (Gr. II), aber auch Dritte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) über 2200 Meter. Sie hat sechs weitere Sieger auf der Bahn, teilweise sehr gute Jährlingsverkäufe, deren Rennlaufbahnen aus diversen Gründen oft unglücklich verliefen. Woodking (Le Havre), Woodkid (New Approach), Woody Wood (Maxios) und Woodstone (Adlerflug) sind zu nennen. Der Jährlingshengst Westwood (Areion) wurde bei der BBAG-Jährlingsauktion für 55.000 Euro an Andrea Lippert verkauft, ein Stutfohlen heißt Waldhexe (Japan). Im Frühjahr wurde Waldtraut von Alson gedeckt.

Waldtraut ist Schwester der Gruppe-Sieger und Deckhengste Wiesenpfad (Waky Nao) und Waldpfad (Shamardal) und der Mutter des Gruppe-Siegers Walderbe (Dai Jin), der im Haras de Broussard in Frankreich steht. Die so erfolgreiche Familie stellt mit Vauban (Galiway) den aktuellen Favoriten auf den Sieg im Melbourne Cup (Gr. I) am 7. November in Flemington.



Derbyhoffnungen sind entfach: Geminiano gewinnt mit Leon Wolff auf Listenparkett in Hannover. ©galoppfoto - Sabine Brose

Hannover, 22. Oktober

pferdewetten.de-Cup - Listenrennen, 25000 €, Für 2-jährige Pferde., Distanz: 2000m

GEMINIANO (2021), H., v. Wootton Bassett - Goathemala v. Black Sam Bellamy,

Zü. u. Bes.: Stiftung Gestüt Fährhof, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Leon Wolff, GAG: 88 kg,

2. Argentum (Zoffany), 3. Witcher of Lips (Decorated Knight), 4. Larios, 5. Be Ruby, 6. Kalimdor

Le. 2¹/₄ - 5¹/₂ - 2³/₄ - 4¹/₂ - 10

Zeit: 2:16,20

Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



denn er hat in der neuen Heimat nach neun Jahren in Frankreich erstklassige Stuten gedeckt. Aktuell ist er Vater von 26 Gr.-Siegern, noch am Samstag war sein Sohn King of Steel in Ascot in den Schlagzeilen.

Geminiano ist Bruder zu drei Listensiegern, Gu-alana (Pivotal), Wolf Country (Dubawi) und Goiania (Oasis Dream), deren ungeschlagene Tochter Gavea (Gleneagles) gerade in den USA gewonnen hat. Eine Schwester ist die Listendritte Guavia (Invincible Spirit), deren Sohn Ghorgan (Study of Man) das BBAG-Auktionsrennen in Düsseldorf gewonnen hat und gerade im Iffezheimer Pendant Zweiter war. Die Mutter **Goathemala**, eine Gr. III-Siegerin in Düsseldorf, hat eine Jährlingsstute von Areion, dieses Jahr stand sie auf der Liste von Alson. Ein weiterer Vertreter der Linie ist der "Winterfavorit" Geography (Holy Roman Emperor). Er ist ein Sohn von Goathemalas Schwester Guajara (Montjeu), einer Listensiegerin.

www.turf-times.de

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2022

Bei seinem Debüt in Düsseldorf hatte **Geminiano** als Favorit keine bessere Chance, was von seiner Umgebung kaum akzeptiert wurde, denn sonst wäre er nicht auf Listenebene angetreten. Auch wenn hier nur zwei zuvor siegreiche Kandidaten liefen. Der Fährhofer setzte sich Start-Ziel durch und fand folgerichtig Aufnahme im engeren Kreis der bei den Buchmachern gelisteten Favoriten für das Deutsche Derby 2024. Im vergangenen Jahr war er bei der BBAG im Ring, blieb aber bei 40.000 Euro hängen.

Sein Vater **Wootton Bassett** (Iffraaj) stand dieses Jahr für 150.000 Euro in Coolmore. Es war ein drittes Jahr dort, sein erster Irland-Jahrgang kommt also in den nächsten Wochen in den Rennstall und es ist sicher Einiges zu erwarten,

Zweijährigen-Sieger

Krefeld, 21. Oktober

Preis der Krefelder Industrie - Kat. D, 9000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1300m

SAVE ME (2021), St., v. Australia - Scatina v. Samum, Zü.: Tinnakil Bloodstock, Bes.: Gestüt Paschberg, Tr.: Yasmin Almenräder, Jo.: Anna van den Troost, GAG: 72 kg

2. Süper (Red Jazz), 3. Let's Fly (Johnny Barnes), 4. Seven Aces, 5. Saldinskaya

Le. 2¹/₄-3-N-11

Zeit: 1:28,92 • Boden: weich




BBAG-Jährlingsauktion 2022

40.000



Save Me. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Es war eigentlich nicht unbedingt geplant, **Save Me** bei der vorjährigen BBAG-Auktion für 40.000 Euro zu erwerben, aber das Gestüt Paschberg dürfte das im Nachhinein nicht bereuen. Bei ihren ersten beiden Starts war die **Australia**-Stute noch relativ rückständig, traf teilweise auch sehr gute Konkurrenz, doch war die Aufgabe in Krefeld deutlich einfacher als etwa zuletzt in Mülheim, als dort die aktuelle "Winterkönigin" Shagara (Zarak) erfolgreich war.

Save Me ist zwar in Irland gezogen, stammt aber aus der Schwarzgold-Familie. Die Mutter **Scatina** (Samum) hat das Schwarzgold-Rennen (Gr. II) gewonnen, war jeweils Zweite im Hessen-Pokal (Gr. III) und im Deutschen St. Leger (Gr. III), Dritte in den Oaks D'Italia (Gr. II). Sie hat jetzt fünf Sieger auf der Bahn, keiner war besonders aufregend, aber ihre Tochter Scouting (New Approach) ist ein Trefher in der Zucht, ist sie doch Mutter des bislang dreifachen Gr. III-Siegers See Hector (Counterattack) und des mehrfach gruppeplatziert gelaufenen See Paris (Counterattack). Scatina hat noch einen Jährlingsstute erneut von Australia. Sie ist Schwester der Lillie Langtry Stakes (Gr. III)-Siegerin Sevensa (Galileo), Mutter von fünf Blacktype-Siegern, Savanne (Rock of Gibraltar) und Sevensa Star (Redoute's Choice) haben Gr. III-Rennen gewonnen. Die dritte Mutter ist die zweifache klassische Siegerin Slenderella (Alpenkönig), erfolgreich im Preis der Diana (damals Gr. II) und den 1000 Guineas (damals Gr. III), die lange unter dem Namen Schwarzgold-Rennen gelaufen wurden.

www.turf-times.de

Hannover, 22. Oktober

Götz Meyer zu Reckendorf-Erinnerungsrennen - Kat. D, 10000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1750m

FLAMINGO MOON (2021), H., v. Sea The Moon - Faizeh v. Soldier Hollow, Zü. u. Bes.: Gestüt Park Wiedingen, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: René Piechulek, GAG: 77 kg

2. Nachthimmel (Fascinating Rock), 3. Anno Vego (Lope de Vega), 4. Znoop Digger, 5. Alatemagicbaby, 6. Scaramouche, 7. Anton der Guetige

Le. 5-³/₄-13-13-13-16

Zeit: 1:52,67

Boden: weich




Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2022



Nichts zu sehen von der Konkurrenz: Flamingo Moon gewinnt beim Einstand souverän. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Schon im Führing war **Flamingo Moon** eine herausragende Erscheinung und der **Sea the Moon**-Sohn konnte das auf der Rennbahn in einem leistungsmäßig doch sehr unterschiedlichen Feld dann auch problemlos umsetzen. Gut möglich, dass er dieses Jahr noch einmal an den Ablauf kommt, er hat noch eine Nennung für das Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. III) am 12. November in Krefeld. Im vergangenen Jahr war er bei der BBAG im Ring, wurde jedoch für erstaunlich hohe 180.000 Euro zurückgekauft.

Die Mutter **Faizeh** (Soldier Hollow) hat bei einer Handvoll Starts vierjährig in München über 2000 Meter gewonnen. In der Zucht war sie bisher noch nicht sehr glücklich, die drei Jahre alte Fiona Reina (Saxon Warrior) konnte die Erwartungen noch nicht erfüllen. Im Jährlingsalter ist eine Protectionist-Stute, ein Stutfohlen hat Sottsass als Vater. Faizeh, die dieses Jahr erneut bei Protectionist war, ist eine Schwester von Flamingo Fantasy (Fantastic Light), Gruppensieger, als Deckhengst doch etwas unterschätzt, bedauerlicherweise bereits eingegangen. Die zweite Mutter ist die einst

in den USA über Rüdiger Alles erworbene Fabula Dancer (Northern Dancer), die in mehreren Generationen zahlreiche Spitzenpferde gebracht hat und ein großer Züchterfolg war.

www.turf-times.de

Hannover, 22. Oktober

The Coolmore Gleneagles-Trophy - Kat. D, 10000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Stuten., Distanz: 1600m

DONNA GUILIETTA (2021), St., v. Guiliani - Donna Madina v. Medicean, Zü.: Gestüt Erftmühle, Bes.: Denis Cengiz, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Leon Wolff, GAG: 74,5 kg, 2. Savoya (Soldier Hollow), 3. Silvestra (Waldgeist), 4. Tramina · Le. 4 ³/₄ - 2 ¹/₂ - 2 ¹/₂

Zeit: 1:48,59

Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO 



Donna Guilietta kommt zu ihrem ersten Sieg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Eines der vielen Zweijährigen-Rennen in diesen Tagen mit einer doch sehr übersichtlichen Besetzung, zumindest was die Quantität betrifft. Und mit einer etwas glücklichen Siegerin, denn die Favoritin Savoya (Soldier Hollow) machte eingangs der Zielgeraden einen Schlenker nach außen, der Schwung gekostet hatte. Doch am Ende gewann **Donna Guilietta** sehr souverän, selbst wenn sie ohne Anlehnung noch etwas grün wirkte.

Die **Guiliani**-Tochter ist der dritte Nachkomme und zweite Sieger der nur einmal gelaufenen **Donna Madina** (Medicean), die bisher Donner Earl (Earl of Tinsdal) auf der Bahn hatte, zweifacher Sieger und oft gut platziert. Die Jährlingsstute Donna Solution (Best Solution) ist bei der BBAG-Herbstauktion für 7.000 Euro an Carola Meyer gegangen. Die Mutter ist Schwester des Bavarian Classic (Gr. III)-Siegers und Zweiten im Deutschen Derby (Gr. I) Django Freeman (Campanologist), sowie von Dicaprio (Adlerflug), Listensieger, Zweiter im Grossen Preis von Berlin (Gr. I) und Dritter im Großer Preis von Bayern (Gr. I).

Er steht für 1.800 Euro als Deckhengst im Haras du Taillis. Die zweite Mutter ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Durban Thunder (Samum). Aus der Familie war am Samstag in Krefeld Diantha (Zarak) erfolgreich.

www.turf-times.de

DONNA GUILIETTA
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES 

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO 

HANNOVER, 22.10.2023
ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS 



Das war es dann: Tom Maher, 70, ehemaliger Hinderjockey, ist ab sofort auch ein ehemaliger Starter. Nach 24 Jahren in dieser Position, vornehmlich auf den norddeutschen Bahnen, entließ der stets respektierte Ire am Sonntag in Hannover letztmals ein Feld auf die Reise (Foto oben). Als Mitglied der Rennbahnprüfungskommission wird er der Szene aber weiterhin erhalten bleiben. Als Nachfolger als Starter ist mit Sascha Wöhler (unten re.) ein bekanntes Gesicht vorgesehen. In der jüngeren Vergangenheit hat er bei Maher bereits hospitiert. www.galoppfoto.de.



Dreijährigen-Sieger

Krefeld, 21. Oktober

Preis der Bönders GmbH Spedition - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1700m

DIANTHA (2020), St., v. Zarak - Days of Thunder v. Dai Jin, Zü.: Gestüt Karlshof, Bes.: Christoph Holschbach u. Gestüt Karlshof, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Leon Wolff, GAG: 70 kg,

2. Queen of Jazz (Red Jazz), 3. Victory Vertical (Dariyan), 4. Gesa, 5. Maggie's Tern, 6. Vilaflor, 7. Chakira, 8. Vista Fleur, 9. Navy Wren, 10. Sexy Rome

Le. 3 1/2 - 1 3/4 - H - 4 1/2 - H - 13 - 2 - 7 - 16

Zeit: 1:57,81

Boden: weich



Diantha hatte nach Hamburg eine kurze Pause einlegen müssen, doch das hinderte sie nicht an einem sehr leichten Sieg in einem mutmaßlich übersichtlich besetzten Rennen. Es war aber ein erster Schritt Richtung Zucht, denn es ist immerhin eine **Zarak**-Stute aus einer Schwester zu zwei erstklassigen Hengsten. Die Mutter **Days of Thunder** (Dai Jin) war bei nur drei Starts einmal Dritte. Diantha ist ihr zweiter Nachkomme und erster Sieger, zweijährig ist Days of Sun (Counterattack), die bei Roland Dzubasz steht. Days of Thunder ist 2021 bei Arqana tragend von Protectionist für gerade einmal 1.000 Euro nach Großbritannien verkauft worden, heraus kam eine Stute. Deren Mutter ist Schwester des Bavarian Classic (Gr. III)-Siegere und Zweiten im Deutschen Derby (Gr. I) Django Freeman (Campanologist) sowie von Dicaprio (Adlerflug), Listensieger, Zweiter im Grossen Preis von Berlin (Gr. I) und Dritter im Großer Preis von Bayern (Gr. I). Er steht für 1.800 Euro als Deckhengst im Haras du Taillis in Frankreich. Die zweite Mutter ist Schwester des Gr. I-Siegere und Deckhengstes Durban Thunder (Samum). Aus der Familie war am Sonntag in Hannover Donna Guilietta (Guiliani) erfolgreich.

www.turf-times.de

DIANTHA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



KREFELD, 21.10.2023

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Hannover, 22. Oktober

Preis der BBAG Christmas Online-Sale am 03. Dezember. - Kat. D, 8000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

MARC AUREL (2020), H., v. Manduro - Meergöttin v. Dashing Blade, Zü.: Gestüt Görlsdorf, Bes.: Stall Grafenberg, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 68 kg,

2. Senador (Australia), 3. Anno Aleman (Almanzor), 4. Waldzauber, 5. Osito, 6. Emmeci, 7. Shoko Lady, 8. Kiko, 9. Winterweide, 10. Night Sky

Üb. 7-3 1/4 - H - 1 - 8 - 2 - 3 3/4 - 2 3/4 - 12

Zeit: 1:47,50 • Boden: weich



BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2021

32.000



Marc Aurel kommt leicht zu seinem ersten Sieg. www.gallopfoto.de - Sabine Brose

Etwas Anlaufzeit hat **Marc Aurel** schon benötigt, aber eine derart einfache Aufgabe wie diesmal hatte er zuvor noch nie angetroffen. Er hat bereits eine Handicap-Nennung bekommen, ist aber auch noch für das BBAG-Auktionsrennen Anfang Dezember in Mülheim unter Order, da geht es allerdings über 2000 Meter.

Marc Aurel, ein 32.000-Euro-Kauf bei der BBAG, stammt aus einem der letzten Jahrgänge von **Manduro** (Monsun), dessen Sohn Iresine in diesen Wochen wieder in den Schlagzeilen ist. Die Mutter **Meergöttin** hat dreijährig über 1550 Meter in Bad Harzburg gewonnen. Sie hat jetzt vier Sieger auf der Bahn, an der Spitze die im Schwarzgold-Rennen (Gr. III) erfolgreiche Meerjungfrau (Manduro). Meergöttins Jährlingsstute Meeresebrise (Sea the Moon) ist bei der BBAG für 70.000 Euro an den Stall Helena gegangen und steht bereits bei Henk Grewe. Ein Hengstfohlen hat erneut Sea the Moon als Vater. Bei diesem war Meeresebrise auch in diesem Jahr. Die in mehreren Zuchten verankerte Familie liefert Jahr für Jahr zuverlässig gute Pferde.

www.turf-times.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Ascot, 21. Oktober

British Champion Long Distance Cup - Gruppe II, 562000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3200m

TRAWLERMAN (2018), W., v. Golden Horn - Tidespring v. Monsun, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: John & Thady Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori • 2. Kyprios (Galileo), 3. Sweet William (Sea the Stars), 4. Trueshan, 5. Coltrane, 6. Broome, 7. Maxident, 8. Stratum

H, 13, 1 1/4, 5, 11, 14, 89

Zeit: 3:22,14 • Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)



Frankie Dettori und Trawlerman grüssen die Fans in Ascot. Foto: Megan Rose/Ascot

Als **Kyprios** (Galileo) in der Zielgeraden an **Trawlerman** vorbeizog, schien die Angelegenheit zugunsten des Favoriten erledigt zu sein. Doch **Frankie Dettori** gab sich auf dem **Godolphin**-Vertreter nicht geschlagen, der Wallach kam noch einmal wieder und steckte kurz vor der Linie den Kopf in Front. Dreijährig war Trawlerman gelegt worden, sicherte sich im vergangenen Jahr zwei große Handicaps in Goodwood und York über jeweils 2800 Meter. Dieses Jahr war er zu Beginn im Mittleren Osten zweimal chancenlos, gewann nach einer Pause zweimal, jüngst ein Listenrennen mit gleich 18 Längen Vorsprung, da liefen aber nur drei Pferde.

Seine Mutter **Tidespring** (Monsun) war für Scheich Mohammed bei **Henri-Alex Pantall** im Training und gleich viermal in Deutschland am Start. Sie war Zweite im Deutschen St. Leger (Gr. II) und im "Langen Hamburger" (LR), Dritte auch in einem Listenrennen in Baden-Baden. Sie hat noch eine weitere Siegerin auf der Bahn, eine Zweijährige hat erneut **Golden Horn** als Vater. Sie ist Schwester von **Loveisthehigherlaw** (Kodi-

ac), Siegern in einem Listenrennen in Hannover, Dritte in den Munster Oaks Stakes (Gr. III). Eine weitere Schwester war listenplatziert. Die zweite Mutter **Sweet Stream** (Shantou) war im Prix Vermeille (Gr. I), in den Park Hill Stakes (Gr. II) und im Prix Gontaut-Biron (Gr. III) erfolgreich.

» www.turf-times.de

Ascot, 21. Oktober

British Champion Sprint Stakes - Gruppe I, 562000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

ART POWER (2017), W., v. Dark Angel - Evening Time v. Keltos, Bes.: King Power Racing, Zü.: Ownestown Bloodstock, Tr.: Tim Easterby, Jo.: David Allan

2. Kinross (Kingman), 3. Spycatcher (Vadamos), 4. Swingalong, 5. Run to Freedom, 6. Makarova, 7. Vadream, 8. Mill Stream, 9. Sandrine, 10. Sense of Duty, 11. Believing, 12. Magicak Sunset, 13. Ocean Quest, 14. Rohaan, 15. Saint Lawrence

H, 2, H, 4, K, 1 3/4, K, 1 1/2, kK, 3/4, 1, 1/2, 1 1/2, 1 3/4
Zeit: 1:16,92 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)



Art Power zieht noch einmal an und verweist Kinross auf Rang zwei. Foto: Megan Rose/Ascot

Es sah kurz so aus, als ob Frankie Dettori einen weiteren Erfolg feiern würde, der Favorit **Kinross** (Kingman), der das Rennen bereits im Vorjahr gewinnen konnte, schien schon auf der Siegerstrasse zu sein. Doch der von Beginn an führende **Art Power** kämpfte noch einmal zurück und kam zu seinem ersten Gruppe I-Erfolg. Es war der vierte Start des Sechsjährigen in diesem Rennen, 2020 und 2021 war er jeweils Vierter geworden, im vergangenen Jahr war er Achter. Im Winter ist er gelegt worden, da sich kein Platz als Deckhengst gefunden hatte. In dieser Saison kam er auf dem Curragh zu zwei Siegen, in den Greenlands Stakes (Gr. II) über 1200 Meter und in den Sapphire Stakes (Gr. II) über 1000 Meter.

Der Sohn des irischen Spitzenvererbers **Dark Angel** (Acclamation) kostete als Jährling bei Goffs

110.000 Euro. Schon seine Mutter **Evening Time** (Keltos) war eine erstklassige Fliegerin. Sie gewann Listenrennen auf dem Curragh und in Leopardstown, war Zweite in den Phoenix Sprint Stakes (Gr. III) und Dritte in den Minstrel Stakes (Gr. III). Vor Art Power hatte sie u.a. die Ballyogan Stakes (Gr. III)-Siegerin **Penny Pepper** (Fast Company), die Listensiegerin Morning Frost (Duke of Marmalade) und die listenplatziert gelaufene Shaan (Iffraaj) gebracht. Ein rechter Bruder von **Art Power** ist zweijährig, In Italien haben die aus einer Schwester der Mutter stammenden Titus Shadow (Titus Livius) und **Orpen** Shadow (Orpen) Gr.-Rennen über kurze Distanzen gewonnen. Im weiteren Pedigree ist auch **Angela Muntwylers** mehrfacher Listensieger **Mansour** (Tai Chi) zu finden.

 www.turf-times.de

Ascot, 21. Oktober

British Champion Fillies & Mares Stakes - Gruppe I, 562000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2400m

POPTRONIC (2019), St., v. Nathaniel - Alpine Dream v. Dream Ahead, Bes. u. Zü.: David & Yvonne Blunt, Tr.: Karl Burke, Jo.: Sam James

2. Bluestocking (Camelot), 3. Jackie Oh (Galileo), 4. Above the Curve, 5. Free Wind, 6. Red Riding Hood, 7. Time Lock, 8. Running Lion, 9. Rue Boissonade, 10. Terms of Endearment, 11. Sea of Roses, 12. Sweet Memories, 13. Stay Alert, 14. One For Bobby • H, H, 3/4, 1 1/4, H, 2, 2 1/2, K, 1 3/4, 3/4, 2 3/4, 27, 1/2
Zeit: 2:28,53 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)



Poptronic verschafft Jockey Sam James seinen ersten Gruppe I-Sieg. Foto: Megan Rose/Ascot

Eine der größten Überraschungen dieses ereignisreichen Tages war der Erfolg von **Poptronic**, die von vorne zu hoher Quote erfolgreich war. Die Vierjährige hatte im Juli in Haydock die Lancashire Oaks (Gr. II) gewonnen, spielte danach aber sowohl in den Yorkshire Oaks (Gr. I) wie auch

im Prix de Royallieu (Gr. II) unter ihrem ständigen Reiter **Sam James** keine Rolle. Schon dreijährig war sie auf Gr.-Ebene erfolgreich gewesen, damals in den Hoppings Stakes (Gr. III) in New-castle.

Sie ist der Erstling der dreifachen Siegerin **Alpine Dream** (Dream Ahead), die noch die drei Jahre Siegerin Beautron (**Brazen Beau**) auf der Bahn hat. Eine Jährlingsstute hat **New Bay** als Vater, sie brachte gerade auf der Auktion bei Tattersalls 80.000gns. Ein Stutfohlen stammt von **Zoustar** ab. Die zweite Mutter **Infamous Angel** (Exceed and Excel) hat die Lowther Stakes (Gr. II) gewonnen, vier andere Sieger hatte sie auf der Bahn, darunter **Infamous Lawman** (Lawman), ein guter Handicapper in den **Van der Meulen**-Farben, und **Katie Bo Kat** (Muhaarar), erfolgreich für **Isabell Kreger**. Für den Vater **Nathaniel** war es der achte Nachkomme, der ein Gr. I-Rennen gewinnen konnte.

 www.turf-times.de

Ascot, 21. Oktober

Queen Elizabeth II Stakes - Gruppe I, 1124000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

BIG ROCK (2020), H., v. Rock of Gibraltar - Hardinya v. Sea the Stars, Bes. u. Zü.: Yeguada Centurion, Tr.: Christopher Head, Jo.: Aurelien Lemaitre
2. Facteur Cheval (Ribchester), 3. Tahiyra (Siyouni), 4. Checkandchallenge, 5. Rogue Millenium, 6. Nashwa, 7. Angel Bleu, 8. Epictetus, 9. Paddington, 10. Chaldean, 11. Hi Royal • 6, H, 9, 2, 8, 1, 1/2, 8 1/2, 14, 50
Zeit: 1:44,58 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Es war eine brillante Vorstellung von **Big Rock**, der die hochkarätige Konkurrenz Start-Ziel förmlich in Grund und Boden galoppierte, zahlreiche vierbeinige Schwergewichte wie der Favorit **Paddington** (Siyouni) oder **Nashwa** (Frankel) gingen förmlich unter und waren auf dem stark aufgeweichten Boden meilenweit geschlagen, auch der Angriff der hochklassigen **Tahiyra** (Siyouni) lief ins Leere.

Der Dreijährige hatte seit Anfang des Jahres eine ungewöhnliche Entwicklung gemacht. Drei Starts hatte er vom November bis zum Januar für **Mathieu Brasme** absolviert, wobei er zweimal platziert war. Er wechselte dann zu **Christopher Head**. Nach zwei Siegen auf der Polytrack-Bahn in Chantilly, darunter in einem Listenrennen, gewann er den Prix la Force (Gr. III) über 1800 Meter in Longchamp und de Prix de Guiche (Gr. III). Er ging dann als klarer Favorit in den Prix du Jockey Club (Gr. I), scheiterte auf offensichtlich zu langer Distanz aber an einem gewissen **Ace Impact** (Cracksman), Er wurde wieder auf die Meile umgestellt, musste sich aber, stets wieder stark gewettet, im Prix Jacques le Marois (Gr. I) und im



Big Rock gewinnt beeindruckend Start-Ziel. Foto: Megan Rose/Ascot

Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I), erneut mit zweiten Plätzen zufrieden geben.

Er gehört zu einem der letzten Jahrgänge des 2022 eingegangenen **Rock of Gibraltar** (Danehill), der in der Nördlichen Hemisphäre bisher sieben Gr. I-Sieger hatte. Er ist Erstling der nicht

gelaufenen **Hardiyna** (Sea the Stars), die das spanische Unternehmen **Yeguada Centurion** 2019, damals dreijährig, aus dem irischen Rennstall des Aga Khan bei Goffs für 72.000 Euro gekauft hat. Big Rock ist ihr Erstling, dann kam ein **Ten Sovereigns**-Hengst, der bei Arqana für 20.000 Euro nach Polen gegangen ist. Dieses Jahr hat Hardiyna eine Stute von **Australia** gebracht. Sie ist Schwester zu zwei Siegern aus der Silver Flash Stakes (Gr. III)-Siegerin **Harasiya** (Pivotal), eine Schwester des Epsom Derby (Gr. I)- und Irish Derby (Gr. I)-Siegers **Harzand** (Sea the Stars). Ein prominenter Name im Pedigree ist der von **Emily Upjohn** (Sea the Stars), Siegerin in den British Champions Fillies/Mares Stakes (Gr. I) und im Coronation Cup (Gr. I).

Wie es mit Big Rock weitergeht, ist noch nicht genau umrissen. Es bestünde noch eine Startmöglichkeit im Breeders' Cup Mile (Gr. I). Im nächsten Jahr soll er nach dem bisherigen Stand der Dinge weiter Rennen bestreiten.

www.turf-times.de

Pedigree der Woche - präsentiert von WEATHERBYS

In Zusammenarbeit mit dem **STALLION BOOK** - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides

iPEDIGREE for BIG ROCK (FR)

| | | | |
|---|---|-----------------------------------|-------------------|
| BIG ROCK (FR) (Brown colt 2020) | Sire: ROCK OF GIBRALTAR (IRE) (Bay 1999) | Danehill (USA) (Bay 1986) | Danzig (USA) |
| | | | Razyana (USA) |
| | | Offshore Boom (Chesnut 1985) | Be My Guest (USA) |
| | Dam: HARDIYNA (IRE) (Chesnut 2016) | Sea The Stars (IRE) (Bay 2006) | Cape Cross (IRE) |
| | | | Urban Sea (USA) |
| | | Harasiya (IRE) (Brown 2010) | Pivotal (GB) |
| | | Hazariya (IRE) | |

BIG ROCK (FR), (118), won 1 race (8f.) at 3 years, 2023 and £655,709, Queen Elizabeth II Stakes, Ascot, **Gr.1**; also won 4 races (9f.) in France at 3 years, 2023 and £715,464 including Prix de Guiche, Chantilly, **Gr.3**, Prix La Force, ParisLongchamp, **Gr.3** and Prix Maurice Caillault, Chantilly, L., placed 5 times including second in Prix du Jockey Club, Chantilly, **Gr.1**, Prix du Moulin de Longchamp, ParisLongchamp, **Gr.1** and Prix Jacques Le Marois, Deauville, **Gr.1**, (Christopher Head).

1st Dam

HARDIYNA (IRE), €72,000 mare Goffs November Breeding Stock 2019 - Yeguada Centurion, unraced; dam of 1 winner:

BIG ROCK (FR), see above.

Hazard (FR) (2021 c. by Ten Sovereigns (IRE)), €20,000 yearling Arqana Deauville October Yearlings 2022 - Emil Zahariev,. She also has a filly foal by Australia (GB).

2nd Dam

HARASIYA (IRE), (IRE 107), won 2 races at 2 years and £73,062 including Silver Flash Stakes, Leopardstown, Gr.3, placed 4 times including second in Keeneland Debutante Stakes, Curragh, Gr.2 and third in Moyglare Stud Stakes, Curragh, Gr.1, (John M. Oxx); dam of 3 winners:

HAMSIYANN (IRE), €250,000 Arqana Deauville Summer Mixed Sale 2023 - TJ BS, (FR 87), won 2 races in France at 3 years, 2023 and £31,022 and placed 3 times.

HARANANDA (IRE), €110,000 mare Goffs November Breeding Stock Sale 2021 - D Redvers/Rosemount Stud, (IRE 85), won 1 race at 3 years and placed 3 times.

HAROYA (IRE), €18,000 Arqana Deauville Summer Mixed Sale 2022 - Broadhurst Agency, (IRE 69), placed twice at 3 years, 2022; also won 1 race in France at 4 years, 2023 and placed once.

3rd Dam

HAZARIYA (IRE), (IRE 104), won 3 races at 3 years including EBF Athasi Stakes, Curragh, Gr.3 and ISF Victor McCalmont EBF Stakes, Gowran Park, L., placed second in Irish StallionFarms EBF Blue Wind Stakes, Naas, Gr.3, from only 6 starts; dam of 6 winners:

HARZAND (IRE), Champion 3yr old in Europe in 2016 (11-13f.), (IRE 123), won 4 races including Investec Derby Stakes, Epsom Downs, Gr.1, Dubai Duty Free Irish Derby, Curragh, Gr.1 and P W McGrath Memorial Ballysax Stakes, Leopardstown, Gr.3; sire.

HARASIYA (IRE), see above.

HARIPOUR (IRE), (IRE 94), won 6 races at home and in Australia including R M Ansett Classic, Mornington, L. and Bet365 Golden Mile, Bendigo, L., placed second in Eva Premier's Cup, Eagle Farm, Gr.3.

HAZARAFABA (IRE), (IRE 103), won 2 races including Go Racing in Kildare Finale Stakes, Curragh, L.; dam of winners.

HAZAPOUR (IRE), (IRE 112), 4 races at home and in Hong Kong to 7 years, 2022 including Derrinstown Stud Derby Trial Stakes, Leopardstown, Gr.3 and Comer Amethyst Stakes, Leopardstown, Gr.3, placed third in ICON Meld Stakes, Leopardstown, Gr.3 and thetote.com Eyrefield Stakes, Leopardstown, Gr.3.

HAPARANDA (IRE), (IRE 100), 3 races including Oyster Stakes, Galway, L.

Haziyna (IRE), €105,000 mare Goffs November Breeding Stock 2019 - Yeguada Centurion, €8,000 mare Arqana December Breeding Stock Sale 2022 - Peter Kelly, (IRE 102), won 2 races, placed second in Irish Stall.Farms EBF Give Thanks Stakes, Cork, Gr.3; dam of winners.

HASANKEY (IRE), £52,000 Goffs UK August Sale - L Morgan, (IRE 75), placed 3 times; also 1 race over hurdles and 3 races over fences at 5 and 6 years, 2022 and placed 9 times.

HAZY EYE (GB), 1 race in Spain at 3 years, 2023 and placed once.

HAZMIYRA (IRE), (IRE 93), 1 race, from only 2 starts; dam of Haziym (IRE), €50,000 Arqana Deauville Autumn Sale 2022 - B J Millen (P.S.), (100), 1 race in France at 3 years, 2022, placed third in Prix Texanita, Chantilly, Gr.3.

HAZARABA (IRE), €90,000 mare Goffs November Breeding Stock Sale 2022 - Tally Ho Stud, won 1 race and placed once, all her starts; dam of winners.

Haziya (IRE), €36,000 Goffs November Breeding Stock Sale 2021 - K & J Syndicate, €90,000 Goffs November Breeding Stock Sale 2022 - Tally Ho Stud, (IRE 97), 1 race at 4 years, 2022, placed third in Ruby Stakes, Killarney, L.

HAZAN (IRE), €52,000 Goffs Horses In Training Sale - Millwood BS, (IRE 83), 1 race and placed 6 times; also 1 race over hurdles and 1 race over fences at 6 years, 2022 and placed 3 times.

HAZALAYA (IRE), (IRE 84), 2 races at 3 years, 2023 and placed once.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Ascot, 21. Oktober
British Champion Stakes - Gruppe I, 1500000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

KING OF STEEL (2020), H., v. Wootton Bassett - Eldacar v. Verglas, Bes.: Amo Racing, Zü.: Bcf Services, Tr.: Roger Varian, Jo.: Lanfranco Dettori

2. **Via Sistina** (Fastnet Rock), 3. **Horizon Dore** (Dabirsim), 4. **Point Lonsdale**, 5. **Royal Rhyme**, 6. **Dubai Honour**, 7. **My Prospero**, 8. **Bay Bridge** • 3/4, 2, K, 2 1/4, 2, 3/4, 1/2 • Zeit: 2:08,42 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)



King of Steel kämpft sich noch an Via Sistina vorbei. Foto: courtesy by Coolmore

Es war ein Abschluss nach Maß - wenn es denn ein Abschluss war. **Frankie Dettori** gewann bei seinem mutmaßlich letzten Ritt in Ascot die Champion Stakes mit **King of Steel**, meisterlich aus dem Hintertreffen vorgetragen. Doch ob es wirklich sein letzter Ritt in Großbritannien war? Nach dem Ballyhoo um den Rücktritt vom Rücktritt, der Verlängerung der Jockeykarriere vorerst bis in das kommende Frühjahr hinein, scheint nichts mehr ausgeschlossen und es würde niemanden wundern, wenn Dettori, der fraglos in der Form seines Lebens ist, auch 2024 auf europäischen Bahnen unterwegs ist. Es gibt bereits Buchmacher, die - sogar sehr kurze - Kurse darauf anbieten, dass Dettori kommendes Jahr während Royal Ascot wieder einen Sieger reitet.

King of Steel war zwar als Favorit angetreten, aber auch mit denen muss erst einmal gewonnen werden. Als 66:1-Außenseiter hatte er Anfang Juni Rang zwei hinter **Auguste Rodin** (Deep Impact) im Epsom Derby (Gr. I) belegt. Damals war er Jahresdebutant, nachdem er zweijährig bei zwei Starts in Nottingham gewonnen hatte, dann in den Futurity Trophy Stakes (Gr. I) chancenlos geblieben war. Er wechselte danach von **David Loughnane** zu **Roger Varian**, der ihn nach Epsom siegreich in den King Edward VII Stakes (Gr. II) vorstellte. Der Hengst war dann Dritter in den

King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) und Vierter in den Irish Champion Stakes (Gr. I). Der Ritt auf King of Steel kostete den damaligen Stalljockey von **Amo Racing, Kevin Stott**, den Job. Für den Dreijährigen könnte es jetzt in den USA weitergehen, denn mit dem Sieg in Ascot hat er eine automatische Qualifikation für einen Start im Breeders' Cup Turf (Gr. I). In jedem Fall soll er auch im kommenden Jahr im Training bleiben.

Der **Wootton Bassett**-Sohn war ein 200.000-Dollar-Jährling in Keeneland. Die Mutter **Eldacar** (Verglas) hat in Frankreich zwei Rennen auf Distanzen bis zu 3000 Meter gewonnen. Sie hat zuvor eine rechte Schwester von King of Steel gebracht, diese hat in den USA gewonnen. Eldacar, deren letztes Fohlen King of Steel ist, ist Schwester von drei Siegern aus einer **Nashwan**-Tochter, die Schwester der Gr. III-Siegerin Serisia (Exit to Nowhere) ist, Mutter des in Australien auf Gr. I-Ebene erfolgreichen Contributor (High Chaparral). Die dritte Mutter ist die Prix Yacowlef (LR)-Siegerin Seralia (Royal Academy), Schwester der mehrfach Gr.-Platzierten Miss Crissy (Verglas).

» www.turf-times.de

Eine Statue von Frankie



Camilla und Frankie vor der Statue. Foto: Megan Rose/Ascot

Rund 30.000 Zuschauer wurden am Sonntag beim Champions Day in Ascot gezählt, darunter war auch Queen Camilla, die eine besondere Aufgabe hatte. Sie enthüllte eine von dem Künstler Tristram Lewis geschaffene Statue, die Frankie Dettori auf einem Pferd zeigt. Aufgestellt ist sie hinter der Haupttribüne. Dettori hatte seinen ersten Ritt in Royal Ascot 1987, 81 Rennen hat er dort gewonnen, 229 insgesamt, inklusive der "Magnificent Seven" 1996. Damals ritt er alle sieben Sieger der Karte beim "Festival of British Racing", dem Vorläufer des Champions Days.

Buick verteidigt Championat



William Buick. Foto: Ascot/Megan Rose

William Buick wurde am Samstag zum zweiten Mal in Folge zum Champion der Jockeys in Großbritannien gekürt. Gewertet wurden in einem vor

einigen Jahren eingeführten, aber nicht unumstrittenen Modus alle Rennen vom 6. Mai bis zum 21. Oktober. Buick, 35, hat in diesem Zeitraum bei 616 Ritten 135 Rennen gewonnen und lag damit vor Oisin Murphy (106) und Rossa Ryan (104). Bezogen auf das komplette Jahr 2023 würde aktuell Rossa Ryan mit 167 Siegen die Statistik anführen, Buick war bis zur Wochenmitte 155mal siegreich. Der Modus wurde vor einigen Jahren geschaffen, um Jockeys, die im Winter außerhalb von Großbritannien reiten, die Chance auf den Gewinn der Meisterschaft zu ermöglichen.

Champion der Auszubildenden wurde mit 60 Siegen der 17 Jahre alte Billy Loughnane, der erst vor nicht einmal einem Jahr seinen ersten Erfolg feiern konnte. Bei den Besitzern war Shadwell die Nummer eins, das jetzt von Sheikha Hissa geführte Unternehmen. Ihr Vater Hamdan Al Maktoum war sieben Mal Besitzerchampion auf der Insel geworden. Gruppe I-Sieger für Shadwell waren in diesem Jahr Mostahdaf (Frankel), Hukum (Sea The Stars) und Al Husn (Dubawi).

EUROPAS EINFLUSSREICHSTE AUKTION FÜR ZUCHTSTUTEN

TATTERSALLS
DECEMBER
MARES SALE

4.–7. Dezember

SCEPTRE
SESSIONS

für ELITE-STUTEN

↳ *überragende Angebote*
von GODOLPHIN,
JUDDMONTE FARMS,
SHADWELL ESTATES

CATALOGUE ONLINE

TINA RAU Mob: +49 151 51920996
tina.rau@gmail.com www.tattersalls.com



Tattersalls



Leopardstown, 21. Oktober
Killavullan Stakes - Gruppe III, 50000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1400m

ATLANTIC COAST (2021), H., v. Kodiak - Liwa Palace v. Oasis Dream, Bes. u, Zü.: Al Shira'aa Farms, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Declan McDonogh

2. Bright Stripes (Starspangledbanner), 3. Military (Siyouni), 4. Gloucester, 5. Sluice, 6. The Caribbean N, 5 1/2, kK, 3 1/2, 4 1/2

Zeit: 1:40,96 • Boden: schwer

Eine Zentimeter-Entscheidung zugunsten von **Atlantic Coast**, der Bright Stripes (Starspangledbanner) so gerade auf Platz zwei verweisen konnte. Der **Kodiak**-Sohn - 43. Blacktype-Sieger seines Vaters - absolvierte seinen dritten Start. Er hatte im Juli erfolgreich auf dem Curragh debütiert, war dann Dritter in den von **Diego Velazquez** (Frankel) gewonnenen Juvenile Stakes (Gr. II).

Er stammt aus der eigenen Zucht der **Al Shira'aa Farms**. Die Mutter **Liwa Palace** (Oasis Dream) war dreijährig Siegerin in Frankreich und Dritte im Premio Elena e Sergio Cumani (Gr. III). Atlantic Coast ist ihr erster Sieger, ein Hengstfohlen hat **Pinatubo** als Vater. Sie ist Schwester des mehrfach listenplatziert gelaufenen Atlantis Star (Cape Cross) aus einer Dubai Millennium-Tochter. Die dritte Mutter ist die Fillies Mile Stakes (Gr. I)-Siegerin Aqaarid (Nashwan), in zweiter Generation Mutter des argentinischen Gr. I-Siegers Alampur (Catcher in the Rye). www.turf-times.de

ATLANTIC COAST

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


Leopardstown, 21. Oktober
Eyrefield Stakes - Gruppe III, 50000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1800m

GROSVENOR SQUARE (2021), H., v. Galileo - Wadyhatta v. Cape Cross, Bes.: Tabor, Smith, Magnier, Westerberg, Zü.: Lynch Bages, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Seamie Heffernan • 2. Cambridge (Dubawi), 3. Zaphod (Zarak), 4. Naval Force, 5. Gibbs Island, 6. Spanish Flame • 4 1/4, 3/4, 5, 6, N

Zeit: 2:07,50 • Boden: schwer

Ein souveräner Sieg des Favoriten **Grosvenor Square**, der Mitte September in Galway gewann, dann in den Beresford Stakes (Gr. II) Dritter wurde. Diesmal könnte es etwas leichter gewesen sein, wobei für diese Saison wohl Schluss ist. In seinem Stall gilt er als potentielles Derby Pferd. Der Bruder des **Galileo**-Sohnes hat es vorgemacht, denn **Santiago** (Authorized) hatte 2020 das Irish Derby (Gr. I) gewonnen, konnte das allerdings nie so ganz bestätigen. Er ist jetzt Deckhengst in der NH-Abteilung von Coolmore. Eine Schwester ist die Yorkshire Oaks (Gr. I)- und Prix Vermeille (Gr.

I)-Dritte La Joconde (Frankel), ein Jährlingshengst der Mutter, der Siegerin **Wadyhatta** (Cape Cross), stammt von **Frankel** ab. Unter der zweiten Mutter stehen u.a. die Gr.-Sieger **Tantheem** (Teofilo) und **Facteur Cheval** (Ribchester), der gerade Zweiter in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) in Ascot war. Es ist die Familie der großen **Urban Sea** (Miswaki), womit Grosvenor Square 3x5 auf **Allegretta** (Lombard) ingezogen ist. www.turf-times.de

GROSVENOR SQUARE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


WIR GOOGLN EINEN SIEGER...
Grosvenor Square

Grosvenor Square ist ein Platz mit Grünanlage im wohlhabenden **Mayfair**-Viertel von **London**. Er ist der Mittelpunkt des Mayfair-Grundbesitzes der **Dukes of Westminster** und ist nach ihrem Nachnamen „Grosvenor“ benannt.

Sir **Richard Grosvenor** erhielt 1710 eine Genehmigung, den Grosvenor Square und die angrenzende Straßen zu entwickeln, womit 1721 begonnen wurde. Grosvenor Square war von Anfang an eine der begehrtesten Wohnadressen in London; bis zum **Zweiten Weltkrieg** lebten dort zahlreiche führende Mitglieder des Adels.

Die frühen Gebäude hatten im Allgemeinen fünf oder sieben **Joche**, Keller, drei Geschosse und einen Dachboden. Hinter allen vier Seiten des Platzes befanden sich **Stallungen**.

Viele der Gebäude wurden später im 18. oder 19. Jahrhundert neu errichtet, wobei sie im Allgemeinen ein zusätzliches Geschoss erhielten. Nummer 26 wurde 1773 bis 1774 von **Robert Adam** für Edward Stanley, den 11. Earl von Derby, neugebaut und gilt als eines der besten Werke dieses Architekten und als Beispiel dafür, wie auf begrenzter Grundfläche eine große Wirkung erzielt werden kann. Es wurde in den 1860er Jahren abgerissen und wieder aufgebaut.

Der Park in der Mitte des Platzes, ursprünglich für die Anwohner gedacht, war Standard für einen Londoner Platz; heute wird der öffentliche Park von The Royal Parks verwaltet. Nahezu alle Gebäude wurden im 20. Jahrhundert abgerissen und ersetzt durch Wohnhäuser im neo-georgianischen Stil, Hotels und Botschaften.

Saint-Cloud, 22. Oktober

Prix de Flore – Gruppe III, 80000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2100m

VILLAGE VOICE (2020), St., v. Zarak – Sensible Way v. Street Sense, Bes.: P. K. Cooper, Zü.: M. Al Basti, Tr.: Jessica Harrington, Jo.: Cristian Demuro

2. Manisha (Lope de Vega), 3. Tygress (Kingman), 4. Une Perle, 5. Calistoga, 6. Rainbow Sky, 7. Pleasant Jane, 8. Kennella • H, 3/4, kH, 1, 1 1/4, 3/4, 3 1/2

Zeit: 2:23,52 • Boden: sehr weich

Die französischen Besitzer und Trainer hatten an diesem Sonntag wenig zu melden und auch im Prix de Flore ging der Sieg ins Ausland. **Village Voice** war mit guter Gesamtform aus Irland angereist. Sie hatte im April ein Listenrennen in Navan gewonnen, hatte sich mehrfach gut in Gruppe-Rennen geschlagen, so als Zweite bzw. Dritte in Gr. III-Rennen in Gowran Park und Fairyhouse. Das hatte ihr in Saint-Cloud die Favoritenrolle eingetragen, die sie mit einem Hals-Vorsprung auf Manisha (Lope de Vega) ausfüllen konnte.

Die **Zarak**-Tochter hatte vergangenes Frühjahr bei der Guineas Breeze Up Sale in Newmarket 38.000gns. gekostet. Sie ist der zweite Nachkomme und die erste Siegerin der dreijährig über 1600 Meter erfolgreichen **Sensible Way** (Street Sense), die eine zwei Jahre alte Tochter von **French Navy** hat. Sie ist Schwester einer Siegerin aus der Naseej (Swain), die drei Gruppe-Rennen gewonnen hat, die May Hill Stakes (Gr. II), die Fred Darling Stakes (Gr. III) und die Sweet Solera Stakes (Gr. III), in drei Gr. I-Rennen war sie jeweils Dritte.

👉 www.turf-times.de



Ein weiterer Gruppe I-Sieg für Aidan O'Brien: Los Angeles gewinnt unter Christophe Soumillon

Die Mutter des **Camelot**-Sohnes war nicht am Start. Sie hatte schon zwei Blacktype-Pferde am Start, Hector de Maris (Camelot) war Dritter in den Ballyroan Stakes (Gr. III) in Leopardstown, Be Happy (Camelot) hat dieses Jahr Rang drei im Prix Penelope (Gr. III) in Saint-Cloud belegt. Ein Jährlingshengst von **No Nay Never** hat gerade bei Arqana 150.000gns. erlöst. Die zweite Mutter **Violante** (Kingmambo) ist eine Schwester des Prix du Jockey Club (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes **Anabaa Blue** (Anabaa), die vierte Mutter ist **Allegratta** (Lombard), womit zu der Familie, die jetzt zum wiederholten Male einen Gr. I-Sieger gestellt hat, nichts mehr hinzuzufügen ist.

👉 www.turf-times.de

Saint-Cloud, 22. Oktober

Criterium de Saint-Cloud – Gruppe I, 250000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 2000m

LOS ANGELES (2021), H., v. Camelot – Frequential v. Dansili. Bes.: Westerberg, Magnier, Tabor, Smith, Zü.: Öymch Bages & Longfield Stud, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Christophe Soumillon • 2. Islandsinthestream (Wootton Bassett), 3. Illinois (Galileo), 4. Ramadan, 5. Brackens Laugh. 6. Shiffrin, 7. Casapuelo

H, 3/4, H, 3, 3, H • Zeit: 2:15,25 • Boden: sehr weich

» [Klick zum Video](#)

Ein einziges Mal war **Los Angeles** bislang gelaufen, Anfang September hatte er ein 1800-Meter-Rennen im irischen Tipperary gewonnen. Auf dem Papier war er nur die Nummer zwei im Coolmore-Lot hinter dem **Danedream**-Bruder Illinois (Galileo), der jedoch nur Dritter werden konnte. In einer knappen Entscheidung kam Los Angeles gegen einen Vertreter von **Joseph O'Brien** zum Zuge, wonach **Christophe Soumillon** sich anschließend sehr positiv zu der Zukunft des Hengstes äußerte. Immerhin ging es auch schon über 2000 Meter.

Saint-Cloud, 22. Oktober

Criterium International – Gruppe I, 250000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1400m

SUNWAY (2021), H., v. Galiway – Kensea v. Kendargent, Bes.: Guy Pariente Holding, Thomas Lines & Qatar Racing, Zü.: Guy Pariente Holding, Tr.: David Menuisier, Jo.: Oisín Murphy

2. Alcantor (New Bay), 3. Portland (Dubawi), 4. Sagenti, 5. Navy Seal, 6. Havana Cigar, 7. Grey Man

1/2, 1 3/4, H, 1 1/2, H, 13 • Zeit: 1:46,32

Boden: sehr weich

» [Klick zum Video](#)

Nicht ganz einfach einzuordnen ist dieses Gruppe I-Rennen, denn auf den ersten Blick scheint der Standard nicht so ganz hoch gewesen zu sein. Das wird jedoch letztlich nur die Zukunft entscheiden. Der Sieger **Sunway** ist in Frankreich von **Guy Pariente** gezogen, der auch unverändert einen Anteil an ihm besitzt, wird in **David Menuisier** auch von einem Franzosen trainiert, den es allerdings vor geraumer Zeit nach England verschlagen hat, wo er in West Sussex einem Stall von derzeit rund 50 Pferden vorsteht.



Trainer David Menuisier.
www.galoppfoto.de

Sunway hat im Juni in Sandown erfolgreich debütiert, war dann nach einem sechsten Platz in Ascot zuletzt Zweiter in den Champagne Stakes (Gr. II) in Doncaster gewesen. Als dort prämiertenberechtigtes Pferd war der Gang nach Frankreich nun durchaus logisch. Es geht jetzt natürlich in die Winterpause, sein Betreuer nannte die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) als erstes logisches Ziel für 2024.

Für 300.000 Euro wurde der Hengst als Jährling bei Arqana Sarl Trotting zugeschlagen, doch da Pariante bei dem Pferd weiter involviert ist, dürfte es sich nur um einen Teilverkauf gehandelt haben. Zum damaligen Zeitpunkt war sein rechter Bruder **Sealiway** (Kendargent) bereits in der Oberliga, er hatte zweijährig den Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) gewonnen und siegte später noch in den Champion Stakes (Gr. I), hinzu kamen zahlreiche Gr. I-Platzierungen. Er wurde in diesem Jahr im **Haras de Beaumont** der Familie Chehboub aufgestellt und war mit 166 Bedeckungen einer der meist beschäftigten Hengste Frankreichs. Die Mutter **Kensea** (Kendargent), Listensiegerin in Chantilly über 1400 Meter, hat noch zwei weitere Sieger auf der Bahn. Eine Jährlingsstute erneut von **Galiway** ist gerade bei Arqana für 260.000 Euro an David Menuisier gegangen. Die zweite Mutter ist eine fünffache Siegerin von **Gold Away**, dahinter findet man eine Reihe von Pferden, die über Hindernisse gewonnen haben.

www.turf-times.de

Saint-Cloud, 22. Oktober

Prix Perth - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

BELBEK (2020), H., v. Showcasing - Bee Queen v. Makfi, Bes.: Nurlan Bizakov, Zü.: Sumbe, Tr.: André Fabre, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev

2. The Revenant (Dubawi), 3. Tribalist (Farhh), 4. Anthorus, 5. Gregarina, 6. American Flag, 7. Arnis Master, 8. Miramis, 9. Nano Nagle, 10. Foniska

1/2, 2, 1 1/4, 2 1/2, 1 3/4, 2 1/2, kH, 3 1/2, 11

Zeit: 1:43,93 • Boden: sehr weich

Die Deckhengst-Box für **Belbek** im Gestüt von **Nurlan Bizakov**, das unter dem Label **Sumbe** läuft, ist bereits eingestreuert und so war es ein willkommener Bonus, dass der **Showcasing**-Sohn noch einen Gruppe-Sieg seiner Erfolgsliste hin-

zufügen konnte. Vor einem Jahr hatte er den Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) gewonnen, sein damals zweiter Gr-Sieg nach dem Prix de Bois (Gr. III). In dieser Saison gab es bislang nur Platzierungen, so als jeweils Dritter im Prix Daniel Wildenstein (Gr. II) und im Prix Djebel (Gr. III).



Belbek, hier auf einem Archivfoto. www.galoppfoto.de

Die Mutter des von Sumbe selbst gezogenen Hengstes ist platziert gelaufen, Belbek ist ihr erster Sieger. Ein zweijähriger Hengst hat **Gleneagles** als Vater, im vergangenen Jahr war **Mehmas** der Partner. Ein Bruder von **Bee Queen** (Makfi), einst ein 50.000gns.-Kauf aus dem Juddmonte-Imperium, ist der Hampton Court Stakes (Gr. III)-Sieger **Sangarius** (Kingman), die Schwester Emergent (Oasis Dream) war Dritte auf Gr. III-Ebene in Leopardstown. Die nächste Mutter ist die mehrfache Gr. I-Siegerin **Banks Hill** (Danehill), Schwester der Gr. I-Sieger Intercontinental (Danehill), **Cacique** (Danehill), **Champs Elysees** (Danehill) und **Dansili** (Danehill), womit es sich um eine herausragende Juddmonte-Familie handelt. Banks Hill selbst ist Mutter von **Romantica** (Galileo), die im Prix Jean Romanet (Gr. I) erfolgreich war.

www.turf-times.de

Saint-Cloud, 22. Oktober

Prix Belle de Nuit - Gruppe I, 80000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2800m

CAIUS CHORSITER (2019), St., v. Golden Horn - Corpus Chorsiter v. Soldier of Fortune, Bes. u. Zü.: Clive Washbourne, Tr.: David Menuisier, Jo.: Oisin Murphy

2. Royal Mila (Nathaniel), 3. Sunset Point (Dubawi), 4. Lydia, 5. Alpenblume, 6. Caliyza, 7. Beauty Approach, 8. Sea the Sky, 9. Mythicara, 10. Saltwell, 11. White Caviar

• 4, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2, N, H, 9, 5, 11

Zeit: 3:11,96 • Boden: sehr weich

Ein guter Tag für Trainer **David Menuisier**, der sich neben einem Gruppe I-Rennen auch einen Sieg auf Gr. III-Ebene holte. **Caius Chorister** benötigte als junges Pferd viel Anlaufzeit, doch



Folgaria bleibt auch beim fünften Start ungeschlagen. Foto: courtesy by Tattersalls

dreijährig ging im Mai dann der Knoten auf, sie gewann fünf Handicaps in Folge. Auch in dieser Saison waren zunächst Handicaps ihr Aufgabenfeld, es war jetzt ihr erster Gruppentart und auf anspruchsvollem Boden eine souveräne Angelegenheit. Von den aus Deutschland angereisten Pferden bot **Lydia** (Adlerflug) als Vierte die bislang beste Leistung ihrer Karriere.

Die Nachkommen von **Golden Horn**, der in die Zucht von Hindernispferden abgegeben wurde, sind aktuell durchaus erfolgreich, am Samstag hatte er mit **Trawlerman** einen Gr. I-Sieger in Ascot gestellt. Die Mutter **Corpus Chorister** (Soldier of Fortune) war dreifache Siegerin, Caius Chorister ist ihr Erstling, 2021 ging sie bei Goffs für 3.000 Euro durch den Ring, eine Jährlingsstute hat **Belardo** als Vater. Die Mutter ist Schwester von Havre du Paix (Le Havre), Listensiegerin in Saint-Cloud, und Byker (Le Havre), der über Hürden in Cheltenham Gr. III-Zweiter war.

www.turf-times.de

Mailand, 22. Oktober

Premio Dormello - Gruppe II, 121000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1600m

FOLGARIA (2021), St., v. Due Diligence - Full Moon Fever v. Azamour, Bes.: Scuderia Sagam, Zü.: T. Boylan, Tr.: Stefano Botti, Jo.: Claudio Colombi

2. Three Havanas (Havana Grey), 3. Tomiko (Footstepsinthesand), 4. Sioux Life, 5. Mysterious Shadow, 6. Pacifica, 7. Atmosfera, 7. The LastRebel, 9- Kroazia • 2 1/4, 3/4, 1 1/2, 2 1/4, 1/2, 4, 2 1/4, 8
Zeit: 1:42,00 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Der Standard italienischer Galopprennen ist immer etwas schwer einzuschätzen, die Klasse der dortigen Pferde hält eigentlich schon seit Längerem nicht mit hohem internationalen Standard Schritt. Aber mit **Folgaria** scheint doch wieder eine überdurchschnittliche Zweijährige im Land zu sein. Es war der fünfte Start von ihr, die als

Favoritin weiterhin ungeschlagen blieb. Sie hatte schon zuvor Listenrennen in Mailand und Rom gewonnen, dann den Premio Primi Passi (Gr. III), danach hatte sie eine Pause eingelegt.

Folgaria war ein 10.000-Euro-Jährling bei Tattersalls in Irland, ist eine von drei Gruppe-Siegerinnen von **Due Diligence** (War Front), einem Sprinter, der für 5.000 Pfund im Whitsbury Manor Stud in England steht. Die Mutter **Full Moon Fever** (Azamour) hat zwei Rennen gewonnen, sie hat noch eine Siegerin in Serbien auf der Bahn, ist rechte Schwester des Listensiegers Glorious Protector (Azamour). Ein Jährlingshengst hat **Highland Reel** als Vater, die Familie hatte in der Zucht des Aga Khan einige Erfolge.

www.turf-times.de

Mailand, 22. Oktober

Gran Criterium - Gruppe III, 275000 €, 2 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 1600m

WINTERTRAUM (2021), H., v. Lord of England - Winterkönigin v. Sternkönig, Bes.: Stall Lucky Owner, Zü.: Klaus Hofmann, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Martin Seidl
2. Borna (Saxon Warrior), 3. Melfi (Kessaar), 4. Jose, 5. Maturlo, 6. Touch Again, 7. King of the Waves
4, 1 1/2, 1 1/4, 1 3/4, 12, 8

Zeit: 1:41,80 • Boden: weich

» [Klick zum Video](#)

Nur drei Konkurrenten musste **Wintertraum** Anfang September bei seinem erfolgreichen Debüt hinter sich lassen, doch war darunter **Winkinger** (Ten Sovereigns), der bekanntlich gerade das BBAG-Auktionsrennen in Iffezheim gewinnen konnte. Favorit war er in Mailand allerdings nicht, das war mit Touch Me Again (Gleneagles) ein einheimischer Zweijähriger, doch war dieser völlig chancenlos und endete abgeschlagen. Hingegen kam Wintertraum eine durchaus imponierende Vorstellung, verwies **Borna** (Saxon Warrior) aus dem Stall von **Markus Klug** souverän auf Platz zwei.

Der **Lord of England**-Sohn stammt aus der zweimal in Frankreich erfolgreichen **Winterkönigin** (Sternkönig), deren Vater ein sehr guter Mutterstutenvererber ist. Winterkönigins bisher bester Nachkomme ist **Walsingham** (Campanologist), der Listenrennen in Hannover und Bremen gewann, zahlreiche gute Platzierungen aufzuweisen hat, so als Zweiter im Preis von Europa (Gr. I), im Gran Premio del Jockey Club (Gr. II) und im Großen Preis der Badischen Wirtschaft (Gr. II). Fünf weitere Produkte von ihr haben gewonnen. Eine rechte Schwester von Wintertraum ist im Jährlingsalter. Die Mutter ist Schwester von zwei Siegern aus einer Familie, die in **Röttgen** und auf dem **Fährhof** aktuell und erfolgreich ist.

www.turf-times.de

PFERDE

Noch ein Lucky Owner-Sieg



Augustus in Düsseldorf. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Als noch siegloses Pferd war Augustus (Soldier Hollow) am Sonntag in den Premio Campobello (LR) über 1800 Meter in Mailand gegangen, doch konnten sich seine bisherigen Leistungen schon sehen lassen. Er war beim Debüt nur an dem späteren "Winterfavoriten"-Zweiten Narrativo (Adlerflug) gescheitert, war danach Dritter im Junioren-Preis (LR) geworden. In Italien siegte der von Waldemar Hickst für den Stall Lucky Owner trainierte Hengst unter Martin Seidl mit acht Längen Vorsprung auf die Einheimischen Diomede (Arcano) und Master (Territories). [▶ Klick zum Video](#)

Sand statt Gras - da liefen nur zwei

Aufgrund extremer Regenfälle und dem damit verbundenen schweren Geläuf wurden in der vergangenen Woche zum wiederholten Male in den USA Grasbahnrennen auf Sand verlegt, was teilweise eine Rückstufung beim Blacktype-Status mit sich brachte. So wurden etwa am Freitag die Knickerbocker Stakes in Aqueduct - dort werden aktuell die ansonsten in Belmont Park ausgetragenen Rennen wegen dortiger Bauarbeiten ausgetragen - als Sand-Listenrennen statt als Grasbahn-Grade-Rennen gelaufen. Was dazu führte, dass fünf Pferde als Nichtstarter erklärt wurden, ein sechstes an der Startstelle zurückgezogen werden musste und schließlich nur zwei starteten: Pioneering Spirit (American Pharoah) gewann gegen Commandeer (Street Boss). Die Siegprämie betrug immerhin 82.500 Dollar.

[▶ Klick zum Video](#)

Tahiyra geht ins Gestüt

Mit dem dritten Platz in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) hat die Aga Khan-Stute **Tahiyra** (Siyouni) ihre Rennkarriere beendet und wird eine Box im Gestüt ihres Besitzers und Züchters in Irland beziehen. Bei sieben Starts hat sie für Trainer Dermot Weld fünf Rennen gewonnen, darunter dieses Jahr die Coronation Stakes (Gr. I), die Matron Stakes (Gr. I) und die Irish 1000 Guineas (Gr. I). Zweijährig war sie in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I) erfolgreich. Es war eigentlich angenommen worden, dass Tahiyra im kommenden Jahr noch im Rennstall bleibt, aber ihre Umgebung ist der Ansicht, dass sie genug geleistet hat. Ihre Halbschwester Tarnawa (Shamardal) war in drei Gr.-I-Rennen erfolgreich.

Coolmore-Hoffnung

Ein möglicher künftiger Crack aus der Urban Sea (Miswaki)-Familie könnte der Coolmore-Zweijährige Ocean of Dreams (Fastnet Rock) sein, der bei seinem ersten Start am Samstag in Leopardstown über 1600 Meter überlegen 15 Konkurrenten hinter sich ließ. Urban Sea ist seine dritte Mutter, die zweite ist die Gr. III-Siegerin und Oaks (Gr. I)-Zweite All Too Beautiful (Sadler's Wells), eine rechte Schwester von Galileo. Sie ist Mutter des einst für den Stall Salzburg gelaufenen Listsieger und Deckhengst Victory Song (Dansili) und zweite Mutter des mehrfachen Gr. I-Siegers Sir Dragonet (Carmelot). Der aus eigener Zucht kommende Ocean of Dreams wird jetzt in die Winterpause gehen.

Topseller-Duell mit deutschem Touch in Japan

„Geld schießt keine Tore“, sagte Trainerlegende Otto Rehhagel einmal. Doch Geld kann schon mal Black Type-Rennen entscheiden. Zwei Sables-Topper von Japans JRHA Select Sale belegten vergangenen Samstag in Tokio die ersten beiden Plätze in den Ivy Stakes (LR) für Zweijährige über 1.800 Meter. Der 450 Millionen Yen-Jährling (damals 3,3 Mio. Euro) Danon Ayers Rock (Maurice) schlug unter Joao Moreira das 410 Millionen Yen-Fohlen (damals 3,1 Mio. Euro) Ho O Purosangue (Kizuna). Der zweitplatzierte Ho O Purosangue ist ein Sohn der im Hoppegartener Diana-Trial (Gr. II) erfolgreichen Schlanderhanerin **Selkis** (Monsoon). Als aktuelle Empfehlung zur Fohlenauktion hatte sie den Spitzendreijährigen Velox (Just a Way) auf der Bahn, platziert in allen drei Hengsteklassikern Japans.

[▶ Klick zum Video](#) (Ho O Purosangue Nr. 6)

Australien: Ashrun im Melbourne Cup?

In einer knappen Entscheidung zweier in Europa gezogener Pferde gewann der von Anthony und Sam Freedman trainierte *Without A Fight* (Teofilo) den mit fünf Millionen A-Dollar (ca. €3 Mio.) dotierten Caulfield Cup (Gr. I) über 2400 Meter. Im Besitz von Scheich Mohammed Obaid Al Maktoum setzte sich der sechs Jahre alte Wallach unter Mark Zahra mit Kopf-Vorsprung auf den von Jamie Spencer gerittenen **West Wind Blows** (Teofilo) aus dem Stall von Simon und Ed Crisford durch, Dritter wurde der vorjährige Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger *Gold Trip* (Outstrip).

► [Klick zum Video](#)



Without A Fight nach dem Sieg im Caulfield Cup. Foto: Racing Victoria

Ausgerechnet die Crisfords hatten *Without A Fight* bis Ende vergangenen Jahres trainiert. Im Juli 2022 hatte er die Silver Cup Stakes (Gr. III) in York gewonnen, war dann nach dem 13. Platz im Melbourne Cup (Gr. I) in Australien geblieben. Dort siegte er im Frühjahr in zwei Gr.-Rennen in Eagle Farm, war vor vier Wochen Sechster in den Underwood Stakes (Gr. I) über 1800 Meter in Caulfield.

+++

Der einst von Andreas Wöhler trainierte, von Hans Wirth in Frankreich gezogene **Ashrun** (Authorized) könnte am 7. November im Melbourne Cup (Gr. I) an den Start kommen. Der sieben Jahre alte Wallach – nach australischen Maßstäben ist er bereits achtjährig – war 2020 in dem Rennen Zehnter geworden, musste dann aber verletzungsbedingt fast drei Jahre aussetzen. Im Training bei Ciaran Maher und David Eustace ist er jetzt aber wieder in Form gekommen, am Mittwoch belegte er unter Mark Zahra Platz zwei im

Geelong Cup (Gr. III) über 2400 Meter. 24 Pferde können in dem 3200-Meter-Spektakel in Flemington laufen, *Ashrun* ist im Ranking aktuell die Nummer 25, was ihm nach bisherigen Erfahrungen einen Startplatz sichert. Mit dem dreimaligen Cup-Sieger Kerrin McEvoy wurde bereits ein prominenter Jockey verpflichtet. Die Siechkurse bei den Buchmachern schwanken derzeit zwischen 40/1 und 100/1.

► [Klick zum Video](#)

Favoritensieg im St. Leger

Der Favorit *De Florio* (Muhaarar) gewann am Sonntag in Zürich-Dielsdorf unter Tim Bürgin das mit 20.000 Franken dotierte 142. Schweizer St. Leger über 3000 Meter gegen *Perfect Way* (Galilway) und *Kool Too* (Galileo Gold), fünf Pferde waren am Start. Claudia Erni, designierte Champion-Trainerin der Schweiz, betreut *De Florio*, der bei fünf Starts dreimal gewonnen hat. Im Schweizer Derby belegte er den zweiten Platz. Siegreiter Bürgin, 30, hat mit 17 Treffern die Meisterschaft der Jockeys sicher.

Zwei für Sha Tin

Relativ übersichtlich ist das Nennungsergebnis aus deutscher Sicht für die Internationalen Rennen am 10. Dezember in Sha Tin/Hong Kong ausgefallen. Mit **Best of Lips** (*The Gurkha*) und **Sisfahan** (*Isfahan*) gab es zwei Engagements für die Hong Kong Vase (Gr. I) über 2400 Meter, wobei natürlich nicht sicher ist, ob diese beiden überhaupt starten wollen und wenn ja, ob sie akzeptiert werden. Enorm ist das Interesse der japanischen Ställe für diese Rennen. So wurden 30 der 75 Nennungen für die Hong Kong Vase (Gr. I) über 2000 Meter aus Japan abgegeben. Mit 36 Millionen HK-Dollar (ca. €4,348 Mio.) ist es das höchstdotierte der vier Internationalen Rennen.

Desert Crown ist tot

Der vorjährige Epsom Derby (Gr. I)-Sieger **Desert Crown** musste Anfang der Woche in Newmarket eingeschläfert werden. Der Vierjährige hatte sich vor einigen Monaten eine Fraktur zugezogen, trotz tierärztlicher Bemühungen konnte er nicht gerettet werden. Im Training bei Sir Michael Stoute für Saeed Suhail hat er nur vier Rennen bestreiten können. Dreijährig war er bei drei Starts ungeschlagen, neben dem Derby gewann er die Dante Stakes (Gr. II), Diese Saison lief er einmal, in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) wurde er Zweiter.

STALLIONNEWS

Justify macht den größten Sprung



Justify. Foto: Coolmore

Eine Reihe von weiteren nordamerikanischen Gestüten haben ihre Decktaxen für die Saison 2024 bekannt gegeben. Leicht angehoben hat Taylor Made von 135.000 auf 150.000 Dollar den Tarif für Not this Time (Giant's Causeway), dessen Sohn Up To the Mark dreifacher Gr. I-Sieger und einer der Favoriten im Breeders' Cup Turf (Gr. I) ist.

Unverändert bleibt mit 100.000 Dollar die Taxe für **War Front** (Danzig) auf der Claiborne Farm, wo er das Portfolio von neun Hengsten anführt. 13 Hengste stehen unter dem Darley-Banner auf der Jonabell Farm, mit Cody's Wish (Curlin) und Proxy (Tapit) wird es zwei Neuzugänge geben, die aber noch im Rennstall sind, weswegen noch keine Zahlen veröffentlicht werden. Oben im Ranking steht der Gr. I-Vererber **Nyquist** (Uncle Mo) mit 85.000 Dollar, gefolgt von Medaglia d'Oro (El Prado) mit 75.000 Dollar.

Den größten Sprung nach oben machte der Triple Crown-Sieger **Justify** (Scat Daddy), der erstaunlicherweise in Europa mit seinen Nachkommen sehr erfolgreich ist, an der Spitze der neue Superstar City of Troy. Von 100.000 klettert seine Decktaxe 2024 auf 200.000 Dollar. Damit wird er der viertteuerste Hengst in den Staaten, hinter den bereits in unserer vergangenen Ausgabe erwähnten Curlin (Smart Strike), Gun Runner (Candy Ride) und Into Mischief (Harlan's Holiday), für deren Dienste sämtlich 250.000 Dollar zu bezahlen sind. Im sechsstelligen Bereich rangiert im Ashford Stud von Coolmore noch Uncle Mo (Indian Charlie) mit 150.000 Dollar, Munnings

(Speightstown) steht bei 75.000 Dollar und America Pharoah (Pioneerof the Nile) bei 50.000 Dollar.

Auf einer Stufe mit Justify rangiert Quality Road (Elusive Quality), der die Liste auf Lane's End mit einer unveränderten Decktaxe von 200.000 Dollar anführt. Allein 2023 hat er bislang 17 Blacktype-Sieger auf der Bahn. Bei Flightline (Tapit), dem Ersten der Weltrangliste 2022, wurde der Preis in dessen zweiter Gestüts-Saison von 200.000 auf 150.000 Dollar herabgesetzt. 2023 hat er 152 Stuten gedeckt. Neu im Gestüt sind 2024 Up to the Mark (Not This Time) und Arcangelo (Arrogate), bei beiden wird die Decktaxe nach dem Breeders' Cup festgelegt.

Neues bei den Deckhengsten

Neben **Vadeni** (Churchill) wird mit **Erevann** (Dubawi) 2024 ein weiterer junger Hengst im Haras de Bonneval des Aga Khan aufgestellt. Der Vierjährige, der bei Jean-Claude Rouget im Training war, hat bei zehn Starts vier Rennen gewonnen, darunter dreijährig den Prix Daniel Wildenstein (Gr. II) und den Prix Paul de Moussac (Gr. III). 2023 war er bei fünf Starts zweimal Dritter auf Gr. III-Ebene. Seine Mutter Ervedya (Siyouni) hat drei Gr. I-Rennen für sich entschieden, die Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I), die Coronation Stakes (Gr. I) und den Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I).

Neben den beiden genannten Hengsten bleiben natürlich Siyouni (Pivotal) und Zarak (Dubawi) in Bonneval. Verlassen wird das Gestüt hingegen Dariyan (Shamardal), der in das Haras du Mont Goubert umziehen wird.

+++

Die Decktaxe für den ungeschlagenen Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Sieger **Ace Impact** (Cracksman) wird im Haras de Beaumont 40.000 Euro betragen. Es ist damit zu rechnen, dass der laut den Handicappern beste Dreijährige der Welt



Erevann, hier unter Christophe Soumillon, geht in das Haras de Bonneval. www.galoppfoto.de

mit einer vollen Liste in seine neue Karriere starten wird. Bei seinem Boxennachbarn Intello (Galileo) bleibt es bei 8.000 Euro, ebenso bei Sealiway (Galiway), mit 166 Bedeckungen der populärste französische Hengst 2023 in der Zucht von Flachrennpferden. In Beaumont steht ansonste noch Stunning Spirit (Invincible Spirit) für 3.000 Euro.

+++

An der Seite seines Vaters Frankel wird der klassische Sieger **Chaldean** 2024 im Banstead Manor Stud von Juddmonte aufgestellt. Der Dreijährige, ein 550.000gns.-Jährlingskauf, war bei Andrew Balding im Training, fünf Rennen hat er gewonnen, vier davon zweijährig. Das waren u.a. die Dewhurst Stakes (Gr. I), die Champagne Stakes (Gr. II) und die Acomb Stakes (Gr. III). Im Frühjahr siegte er unter Frankie Dettori in den 2000 Guineas (Gr. I) und war danach noch Zweiter in den St. James's Palace Stakes (Gr. I).

+++

Das Whitsbury Manor Stud hat die Decktaxe für **Havana Grey** (Havana Gold), einer der Shooting-Stars der internationalen Szene, erwartungsgemäß deutlich angehoben. Von 18.500 geht es auf 55.000 Pfund hoch. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, sieben Gruppe-Sieger hat er bisher auf der Bahn. Diese resultieren aus Jahren, in denen er für Tarife zwischen 6.000 und 8.000 Pfund deckte. In diesem Jahr kamen 114 Nachkommen zur Welt. Bei Tattersalls erzielten seine Jährlinge Preise bis zu 600.000gns.

Drei weitere Hengste stehen im Gestüt, bei Showcasing (Oasis Dream) bleibt es bei einer Decktaxe von 45.000 Pfund, auch bei Sergei Prokofiev (Scat Daddy) ist es mit 6.000 Pfund unverändert geblieben. Neu im Gestüt ist der Flieger Dragon Symbol (Cable Bay), der für 8.000 Pfund angeboten wird.

+++

Der Gruppe I-Sieger **Dubai Mile** (Roaring Lion) wird im kommenden Jahr als Deckhengst in Manton Park in England aufgestellt werden. Der drei Jahre alte Hengst war in der vergangenen Saison für Mark und Charlie Johnston dreimal erfolgreich, darunter im Criterium de Saint-Cloud (Gr. I), in den Royal Lodge Stakes (Gr. II) war er Zweiter. In dieser Saison konnte sich der Hengst im Besitz von Ahmad Al Shaikh nicht mehr profilieren, wechselte im Sommer in den Stall von Freddie und Martyn Meade, für die er verletzungsbedingt aber nicht mehr an den Ablauf kommen

konnte. Er stammt aus dem einzigen Jahrgang des mehrfachen Gr. I-Siegers Roaring Lion (Kitten's Joy), der nach nur einem Jahr im Gestüt in England später in Australien einging. In Manton Park stehen an weiteren Deckhengsten Aclaim (Acclamation), Advertise (Showcasing) und Technician (Mastercraftsman).

+++

Der mehrfache Gr. I-Sieger **Postponed** (Dubawi) zieht vom Dalham Hall Stud in Newmarket in das Yorton Stud um, wo er zukünftig in der Zucht von Hindernispferden aktiv werden wird. Der zwölf Jahre alte Hengst hat neun Rennen gewonnen, darunter die King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I), den Coronation Cup (Gr. I) und das Juddmonte International (Gr. I). Sein erster Jahrgang ist vierjährig, die Leistungen seiner Nachkommen auf der Flachen waren bisher mehr als übersichtlich, allerdings ist er Vater einiger versprechender Hürdler.

+++



Pyledriver wird NH-Deckhengst in Coolmore. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Ebenfalls den Weg in die NH-Zucht nimmt der sechs Jahre alte **Pyledriver** (Harbour Watch), der unter dem Coolmore-Label in Irland aufgestellt wird. Er hat für William Muir und Chris Grassick in einer durch Verletzungen unterbrochenen Karriere bei zwanzig Starts acht Rennen gewonnen, darunter vergangenes Jahr die King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) gegen Torquator Tasso (Adlerflug), den Coronation Cup (Gr. I), die Great Voltigeur Stakes (Gr. II), die King Edward VII Stakes (Gr. II) und noch in diesem Jahr die Hardwicke Stakes (Gr. II).

AUKTIONSNEWS

Die halbe Welt in Newmarket

Australien, der Mittlere Osten, die USA und gelegentlich die irische Hindernisfraktion – das sind die wichtigsten Parteien, die in diesen Tagen im englischen Newmarket bei der fünftägigen Autumn Horses in Training Sale auf den Tribünen sitzen. Bei der weltgrößten Auktion von Pferden im Training geht es seit Jahren um den Export, wobei Länder, die früher nur zur Diaspora des Galopprennsports gehörten, inzwischen eine wichtige Rolle spielen. Einen Tag vor dem Auktionsfinale lagen die Zahlen dieser Mammutversteigerung im Bereich des Vorjahres, der Schnitt pro Zuschlag bewegte sich bei rund 35.000gns., 2022 wurden Rekordzahlen geschrieben.



Aemilianus wurde nach Katar verkauft. Foto: Tattersalls

Es wunderte nicht, dass die teuersten Pferde ins Ausland gingen. Australien ist die neue Heimat des Salestoppers Balance Play (Lope de Vega). Der drei Jahre alte Wallach hat in den vergangenen Wochen drei gut dotierte Handicaps gewonnen, für 575.000gns. geht es für ihn in den Stall von Gai Waterhouse und Adrian Bott nach Australien. Zu den Großeinkäufern zählte einmal mehr Richard Knight von Blandford Bloodstock, der für Wathnan Racing, das Unternehmen des Emirs von Katar tätig war. Aktuell konzentriert sich dieser Investor auf Pferde im Training und davon gibt es in diesen Tagen reichlich in Newmarket. 500.000gns. kostete ihn der auf kurzen Distanzen erfolgreiche Dark Trooper (Dark Angel), ein drei Jahre alter Wallach, den Trainer Ed Walker bereits zu sechs Siegen gesattelt hatte. Etwas günstiger war für 450.000gns. der gleichaltrige It's a Monster (No Nay Never), der für Archie Watson bereits vier Rennen gewinnen konnte.

Von den zehn bis Donnerstag teuersten Pferden der Auktion wird nicht ein einziges in Eng-

land bleiben. In großem Stil für australische Klientel tätig war Ronald Rauscher, dessen Name auf Kaufzetteln im zweistelligen Bereich auftauchte. Eine der teureren Akquisitionen war die von **Lordship** (Lord of England), über dessen Handicap-Siege wir noch in unserer vergangenen Ausgabe berichteten. Der drei Jahre alte Wallach, ein in Westerberg aufgewachsener Vertreter der Zucht von Roland Lerner, über die BBAG nach England gekommen, ging für 160.000gns. nach Australien.

Das Gestüt Schlenderhan trennte sich am Donnerstag von dem bisher von Markus Klug trainierten vier Jahre alten Wallach **Aemilianus** (Holy Roman Emperor). Der Vorjahressieger im Großen Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf (Gr. III), in diesem Jahr in mehreren Gruppe-Rennen platziert, ging für 250.000gns. an Trainer Gassim Ghazali nach Katar. „Ich kann die deutschen Formen zwar nicht so ganz einschätzen, aber ich hoffe, dass er gut genug ist für den ITM Marketing Cup oder die Amir Trophy“, sagte er, „die ganze Woche habe ich gewartet, dass ich ein solches Pferd bekomme, bin aber immer wieder überboten worden.“

Der drei Jahre alte **Night Moon** (Sea the Moon) aus der Zucht des Gestüts Etzean war am Montagmorgen der erste sechsstellige Zuschlag bei der Auktion. Der Wallach ging für 100.000gns. an Trainer Willie Mullins und wird zukünftig im Hindernissport seine Zukunft haben. Bei der BBAG war er als Jährling für 50.000 Euro von Con Marnane gekauft worden, David Marnane hatte ihn aktuell zum Sieg in einem 2400-Meter-Rennen im irischen Listowel gesattelt.

Aus hiesiger Sicht gab es eine Handvoll Käufe im unteren Preisbereich. Der Galopp Club Süddeutschland wurde über Tina Rau bei einem einmal gelaufenen drei Jahre alten New Approach-Sohn aus der Gr. I-Siegerin Lady Marian (Nayef) fündig. Gekauft haben ansonsten u.a. Renello Bloodstock, Miriam und Christian Keller und auch die Dutch Master Stables.

Prominenz bei den Auktionen

Die Kataloge für die wichtigen Herbstauktionen füllen sich allmählich mit vierbeiniger Prominenz. Bei der Tattersalls December Mare Sale wird die Prix Vermeille (Gr. I)-Siegerin **Teona** (Sea the Stars) in den Ring kommen. Die Fünfjährige, deren Mutter Ambivalent (Authorized) die Pretty Polly Stakes (Gr. I) gewinnen konnte, ist tragend von Frankel. Sie ist Halbschwester des Gr. II-Siegers Al Hilalee (Dubawi).

Teona wird in einer der „Sceptre Session“ versteigert. In diesem Segment werden sowohl am 4.

wie auch am 5. Dezember 33 ausgewählte Stuten in einem speziellen Block versteigert. Dazu zählen u.a. die Gr. I-Siegerinnen Via Sistina (Fastnet Rock), Lezoo (Zoustar), Cachet (Aclain) und Prosperous Voyage (Zoffany).

Die Höny-Hofer bei Goffs



Die einstige „Winterkönigin“ Ocean Fantasy kommt bei Goffs in den Ring. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

In einem Block kommen die Mutterstuten des Gestüts Höny-Hof am 24. November, dem ersten Tag der Goffs Breeding Stock Sale in Irland unter dem Castlebridge Consignment in den Ring.

Es sind in dieser Reihenfolge:

- Sea the Sunrise (Sea the Stars), trgd. v. Gle-neagles
- Wish You Well (Soldier Hollow), trgd. v. Si-oux Nation
- Ocean Fantasy (Make Believe), trgd. v. Lope de Vega
- Palace Girl (Areion), trgd. v. Churchill

- All For Rome (Holy Roman Emperor), trgd. v. Lucky Vega
- Salve Stella (Shamardal), trgd. v. Sioux Na-tion
- Salve Annetta (Mastercraftsman), nicht trgd.
- Salve Venezia (Areion), trgd. v. Calyx
- Salve Aurora (King's Best), trgd. v. Waldgeist
- Salve Haya (Peintre Celebre), nicht trgd.
- Westfalica (Areion), trgd. v. Dandy Man

Bei der davor stattfindenden November Foal Sale kommen neun Höny-Hofer Fohlen in den Ring:

- St. v. Isfahan - Palace Girl
- St. v. Arizona - Sea the Sunrise
- H. v. Ten Sovereigns - Salve Stella
- H. v. Galiway - All For Rome
- H. v. Magna Grecia - Salve Venezia
- H., v. Japan - Salve Annetta
- St. v. Starspangledbanner - Wish You Well
- H. v. Sioux Nation - Westfalica
- St., v. St. Mark's Basilica - Ocean Fantasy

Auch sie werden in dieser Reihenfolge im Block versteigert, es wird in den Abendstunden des 21. November sein.

Deutsche Käufe bei Arqana

Erwartungsgemäß unspektakulär endete am Samstag in Deauville die Vente de Yearlings d'Octobre von **Arqana** mit dem zweiten Tag von "Parte 3". Über die Highlights hatten wir bereits in der vergangenen Ausgabe berichtet. Das Format wurde gegenüber dem Vorjahr leicht verändert und diesmal in drei Sessions unterteilt, weswegen ein Vergleich zu 2022 schwierig zu ziehen ist.

An den fünf Tagen wurden von 671 Lots 578 für 25,57 Millionen Euro verkauft, eine etwas geringere Summe bei allerdings auch etwas kleinerem Angebot als 2022. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 44.252 Euro, was ein Plus von einem Prozent bedeutet. Die Verkaufsrate von 86% war sehr beachtlich, weswegen sich die Verantwortlichen auch durchaus zufrieden zeigten.

Aus deutscher Sicht war zum Finale insbesondere die GTM GmbH von Helmut Kappes sehr aktiv. Insgesamt wurden sieben Jährlinge erworben, wobei preislich eine Intello-Tochter aus einer Flieger-Familie herausstach. Die von Barbara Morsers Haras du Long Champ angebotene Schwester von Cortado (Holy Roman Emperor), der beim einzigen Start für Andreas Suborics gewonnen hat, kostete 42.000 Euro. Laut Kappes wird sie in

den Besitz von Torsten und Bernd Raber wechseln. Das gesamte Portfolio umfasste fünf Stuten sowie zwei Hengste von Penny's Picnic und Shalaa. Der Düsseldorfer Trainer Ralf Rohne ersteigerte vier Jährlinge im Preisbereich bis zu 6.500 Euro.

Ullmann kauft Cracksman-Anteil

Philip von Ullmann hat bei einer Online-Auktion von Tattersalls in der vergangenen Woche das teuerste Lot gekauft, indem er 105.000gns. für ein Deckrecht an dem Darley-Hengst **Cracksman** (Frankel) ausgegeben hat. "Er sollte der perfekte Hengst für Adlerflug-Stuten sein", erklärte von Ullmann, "deshalb wird er im kommenden Jahr definitiv eine sehr gute Schlenderhaner Stute bekommen." Der erste Jahrgang von Cracksman ist dreijährig, sein bisheriges Aushängeschild ist der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Sieger Ace Impact. Insgesamt hat er bisher zwei Gruppe- und vier Listensieger auf der Bahn. Seine Decktaxe im Dalham Hall Stud für 2024 dürfte in Kürze bekannt gegeben werden, sie wird sicher über dem diesjährigen Tarif von 17.500 Pfund liegen.

Bei der Online-Auktion wurden 45 der 89 Lots zu einem Schnitt von 9.138gns. verkauft, die Rückkauftrate war also relativ hoch. Den höchsten Preis bei den Pferden im Training erzielte der zwei Jahre alte Blue Prince (Blue Point), ein Sieger aus dem Stall von Richard Fahey, er ging für 52.000gns. an G & A Racing.

Leichtes Minus bei Fasig-Tipton

Nachdem es in den vergangenen beiden Jahren bei der Fasig-Tipton October Yearling Sale in Lexington/Kentucky Rekordumsätze erzielt wurden, wurden zur Wochenmitte diesmal geringere Zahlen geschrieben. Damit lag man durchaus im internationalen Trend von 2023. Nach drei von vier Tagen lag das Minus im Schnitt bei 4,5% im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Den bisherigen Höchstpreis von 725.000 Dollar erzielte ein Sohn von Justify, der an die Agentin Jessica Longoria ging. John Stewart, der im September in Keeneland 13 Jährlinge für 8,425 Millionen Dollar ersteigert hatte, war auch diesmal nicht untätig und erwarb einen weiteren Justify-Sohn für 500.000 Dollar. Ebenfalls auf eine halbe Million Dollar kamen Hengste von Into Mischief und Bernardini.

VERMISCHTES

Stiftung Deutscher Galopp

Am vergangenen Samstag wurde die Stiftung Deutscher Galopp im Rahmen des Expertentages der Besitzervereinigung in Hannover vorgestellt. Nachfolgend dazu eine Pressemitteilung des Dachverbandes:

Der Dachverband Deutscher Galopp e.V. hat eine Stiftung ins Leben gerufen. Die neugegründete Stiftung Deutscher Galopp soll mithilfe finanzieller Zuwendungen die wirtschaftliche Zukunft der Vollblutzucht und des Galopprennsports garantieren. Alle in die Stiftung eingebrachten Investitionen kommen in voller Höhe der Förderung und Weiterentwicklung des deutschen Galopprennsports zugute.

Die Stiftung Deutscher Galopp fokussiert sich auf fünf Förderschwerpunkte und Tätigkeitsfelder:

- Förderung des Kulturguts Vollblut und seiner wirtschaftlichen Grundlagen
- Erhalt und Förderung von Zucht- und Leistungsprüfungen
- Tierwohl sowie Sicherheit für Mensch und Pferd
- Veterinärmedizinische Forschung
- Nachwuchsförderung und Weiterbildung

Durch verschiedenen Stiftungs- und Spendenmodelle können alle finanziellen Unterstützungen, unabhängig vom Umfang der Spende, aktiv zur Verwirklichung der Stiftungsziele und somit in den deutschen Galopprennsport eingebracht werden. „Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der unser Engagement hinsichtlich Integrität, Tierwohl und nachhaltiger Werte unterstützt“, sagt Daniel Krüger, Geschäftsführer Deutscher Galopp. „Gleichzeitig bedanken wir uns für das uns erwiesene Vertrauen, die eingebrachten Vermögen sicher und gewinnbringend für den gemeinnützigen Zweck zu verwalten.“

Die deutsche Vollblutzucht genießt durch große Erfolge in den bedeutendsten Rennen der Welt – wie dem Prix de l' Arc de Triomphe in Frankreich, den King George VI and Queen Elizabeth Stakes in England, dem Melbourne Cup in Australien oder dem Breeders' Cup in den USA – international eine große Anerkennung. Ziel der Stiftung ist es, Erfolgsgeschichten wie die von Acatenango, Lando, Dandream, Torquator Tasso, Shirocco, Novellist oder Protectionist mit vereinten Kräften noch lange fortzuschreiben.



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Surprise in Hannover

Surely but surely is the Grass season in Germany on its last leg but the weekend in Hannover which apart from racing itself included an “Experts Day” to give an insight into racing and a chance to discuss various topics around our sport.



Thore Hammer-Hansen and North Reliance - the jockey will ride in Germany on a permanent base. www.galoppfoto.de

The racing then on Sunday, Hannover on its final day for the year 2023, presented a ten-race programme with the highlight the Group III fillies race over 2200 meters (1m3f) for 3-year-olds and older. The result was a little bit of a surprise as the 3 year old Reliable Man daughter **North Reliance** galloped to a comfortable 2 length victory over this year's Italian oaks runner up **View Zabeel** (Saxon Warrior) who in turn had ½ length to spare over hot favorite and German Oaks winner **Muskoka** (Sea the Moon). North Reliance had finished 8th in the German Oaks but had also been a good 3rd behind Darkaniya in a Group II in Baden-Baden last start. It was a nice winner for Thore Hammer Hansen who has settled now back in his native homeplace after his apprenticeship in England. The winner is trained by Marcel Weiss for owner Michael Wachowitz.

The supporting card contained two black type events for 2-year-olds - The Alson Trophy, a listed 2-year-old fillies contest over 1400 meters (7f), went this way of **Waldfrieda** (Blue Point) from Andreas Wöhler stables. The Gestuet Brummerhof owned winner proved too strong for Royal Night (Acclamation) and came home 3 ¼

lengths in front. The Roettgener Waria (Areion) kept the rest at bay for the third spot.

The second listed event was landed by the once raced **Geminiano** (Wootton Bassett). Running in the colors of Stiftung Gestuet Fahrhof and under talented young jockey Leon Wolff, who missed a lot of this season through injury, this colt won comfortably, 2 ¼ lengths in front of favorite Argentinum (Zoffany) with Witcher of Lips (Decorated Knight) back in third.

Germiniano's win would be the start of a big pay day for his trainer Waldemar Hickst as down in Italy his runners would collect the Group II Premio Gran Criterium and the listed Premio Campobello. The Group II Premio Gran Criterium for 2-year-olds with a 247.500€ added value went to **Wintertraum** (Lord of England) and he beat the other German runner Borna (Saxon Warrior) and Melfi (Kessaar). Wintertraum running for Stall Lucky Owner is now 2 wins from 2 starts and established himself as a big prospect for next year.

The Hickst good day continued with **Augustus** and this 2-year-old son of Soldier Hollow landed the listed Premio Campobello over 1800 meters (1m 1f) from the experienced Diomede (Arcano) and Master (Territories). This winner like Wintertraum is also owned by Stall Lucky Owner and both the winners were ridden by Martin Seidl. The Group II Premio Dormello for 2-year-old fillies saw a good run from the Gestuet Karlshof homebred Havana Grey daughter Three Havanas but she had to give way to the unbeaten winner Folgaria (Due Diligence). Folgaria has now won 5 on the bounce. Tomiko (Footstepsinthesand) followed them home in third.

This weekend's racing takes place in Cologne and Berlin Hoppegarten with the latter hosting the main event, the Group III Silbernes Pferd on Sunday. The contest over 3000 meters (1m 7f) for 3-year-olds and older has attracted 9 entries with the very promising stayer Lordano (Adlerflug) looking to make it four wins from his last five starts. The Gestuet Ittlingen owned, and Marcel Weiss trained will be partnered this time by Andrasch Starke. His biggest danger could actually come from the polish representative Hipop de Loire (American Post) who has been running consistently well in these stayer races.

Bauyrzhan Murzabayev will partner the Protectionist son Lion's Head for trainer Yasmin Almenraeder and we will be seeing much more of the ex-champion next year in Germany as after his one season French contract with Andre Fabre, he will be returning as Stable Jockey for Peter Schiergen in 2024.

Shannon Spratter

POST AUS PRAG

Präsident besucht Prager Rennbahn

Es war ein Renntag mit Atmosphäre, welche man in Prag nur selten erlebt. Am vergangenen Sonntag gab es auf der Rennbahn Velká Chuchle einen Massenandrang, der sogar den Derby-Tag übertroffen hat. Der Grund war neben gutem Wetter der Besuch des Präsidenten Petr Pavel, der erst als drittes Staatsoberhaupt seit 1931 einem Prager Renntag beiwohnte. Der ehemalige professionelle Soldat betonte zwar, dass Pferde und Pferderennen für ihn ein völlig unbekanntes Gebiet sind und dass er privat eher das Motorrad vorzieht, von der Atmosphäre des traditionellen Präsidenten-Preises (3200 m, ca. 12.100 Euro), dessen Anfänge vor mehr als hundert Jahren mit dem Präsidenten Tomáš Garrigue Masaryk verbunden sind, schien er angetan zu sein. Das Rennen selbst verfolgte er aus dem Zuschauerraum zwischen den normalen Besuchern und fand dann vor Fernsehkameras lobende Worte für die Organisatoren.

Im Rennen selbst setzte sich erwartungsgemäß der Favorit Magic Merlin (Ulysses) in den Farben des Stalles Lokotrans durch. Der 36.000 Euro-BBAG-Kauf verbesserte sich in der zweiten Saisonhälfte vom Rennen zum Rennen. Nachdem er im Juli Vierter im Slowakischen Derby war, schaffte er im September und Oktober das Kunststück als erster Dreijährige in der Geschichte die drei großen Prager Steher-Rennen St. Leger, Großer Preis des tschechischen Turfs und Präsidenten-Preis zu gewinnen. Auch diesmal wartete mit ihm Martin Laube geduldig an letzter Position und kam dann in der Zielgerade mit großem Endspeed angeflogen. Das Rennen machten die Dreijährigen unter sich aus. Als einzige konnte mit dem Sieger Garmona (Egerton) mithalten, die um einen Hals Zweite wurde und locker das beste ältere Pferd im Rennen Dillon (Dariyan) schlug. Dahinter folgte die slowakische St. Leger-Siegerin Abella (Belardo) auf dem vierten Platz und die von vorne gehende Palmera (Jukebox Jury) aus der Zucht des Gestüts Küssaburg verteidigte das fünfte Platzgeld.

► [Klick zum Video](#)

In Polen waren diesmal Hindernisrennen im Focus, auf der Breslauer Rennbahn Partynice ging mit dem Crystal Cup (5500 m, ca. 38.000 Euro) das zweite große Highlight der Saison über die Bühne. Alle sieben Starter, unter denen nur ein ein-



Der stark verbesserte BBAG-Kauf Magic Merlin holt sich den Präsidenten-Preis. [fotovolf.com/Vaclav Volf](https://www.fotovolf.com/VaclavVolf)

heimisches Pferd war, schafften es ins Ziel und im packenden Endkampf brillierte wieder einmal der 8-jährige Her Him (Kendargent), geritten von dem Schweden Niklas Lovén. Der im Training und Besitz von Ivana Porkátová, der Ehefrau des populären Trainers Grzegorz Wroblewski, laufende Wallach fing kurz vor dem Ziel um einen Kopf den vom Gestüt Auenquelle gezüchteten **Molly Power** (Soldier Hollow) aus dem Stall Francis Fuchs ab. Den knappen dritten Rang sicherte sich Gap Pierji (Kapparde).

► [Klick zum Video](#)

Der Sieger war 2022 im Svenkst Grand National erfolgreich, in der aktuellen Saison versuchte er sich ohne größeren Erfolg in Pardubitz, bevor er wieder auf klassische Steeplechase umgestellt wurde. Anfang September gewann er die Wielka Wroclawska und vier Wochen später belegte der bei seinem Debüt in Meran einen achtbaren vierten Platz im Gran Premio. Wroblewski und Porkátová sind im Sommer mit ihren Pferden aus Nord-Böhmen ins schlesische Albertovec umgezogen. Einer der Gründe war, dass die legendäre Anlage, auf der in den 70er Jahren die Sieger der Großen Pardubitzer Mor und Limit trainiert wurde und wo man vor 1989 eine renommierte Halbblut- und Warmblutzucht betrieb, wesentlich näher zu Polen liegt.

In Warschau hat sich der 6-jährige Petit (Zanzibari) für den neunten Platz in der Wielka Warszawska entschädigt und gewann unter Sergei Vasyutov das Nagroda Korabia (2200 m, ca. 9.800 Euro). Einen Kopf hinter dem Schützling von Maciej Jodlowski endete Proletarius (Planteur), dicht gefolgt von dem dreijährigen Senlis (Dariyan).

► [Klick zum Video](#)

Martin Cáp, Prag

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Sevenna's Knight (2020), H., v. **Camelot** - Sevenna, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Dritter am 19. Oktober, Prix Vulcain, Listenr., 2500m, €8.250

Warrior (2016), W., v. Soldier Hollow - Wells Present, Zü.: Stall Ullmann

Sieger am 21. Oktober in Nancy/Frankreich, Hcap, 1400m, €9.500

Quilixios (2017), W., v. **Maxios** - Quilita, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 22. Oktober in Limerick/Irland, Jagdr., 3800m, €9.145

► [Klick zum Rennvideo](#)



Prince Charming (2018), W., v. **Soldier Hollow** - Princess Leila, Zü.: **Stall Busco**

Sieger am 22. Oktober in Zürich-Dielsdorf, Hcap, 2300m, €4.060

Augustus (2021), H., v. **Soldier Hollow** - Andraxt, Zü.: **Klaus Hofmann**

Sieger am 22. Oktober in Mailand/Italien, Premio Campobello, Listenr., 1800m, €19.500

Western Soldier (2019), W., v. **Soldier Hollow** - Wamika, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**

Sieger am 23. Oktober in Plumpton/Großbr., Hürdenr., 3200m, ca. €5.625

BBAG August Online-Auktion 2023, €62.000 am Milton Harris/Christian v. d. Recke

Fast Affair (2020), St., v. **Cracksman** - Felicity, Zü.: **Gestüt Haus Ittlingen**

Siegerin am 23. Oktober in Wolverhampton/Großbr., Hcap, 1900m (Tapeta), ca. €5.855

Saint Cloud (2020), H., v. Amaron - Strawberry, Zü.: Gestüt Etzean

Sieger am 24. Oktober in Le Mans/Frankreich, Verkaufsr., 1950m, €6.000

Verkauft für 21.513 an Gerard Augustin-Normand BBAG-Jährlingsauktion €52.000 an Gestüt Winterhauch

Red Desert (2016), W., v. **Oasis Dream** - Capiche-
ra, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**

Sieger am 25. Oktober in Sha Tin/Hong Kong, Hcap, 1200m (Sand), ca. €80.150

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

BRAMETOT

Need You Tonight (2019), Siegerin am 18. Oktober in Lyon-la-Soie/Frankreich, 3200m (Polytrack)

LORD OF ENGLAND

Coral Boy (2018), Sieger am 22. Oktober in Zürich-Dielsdorf, 2300m

POMELLATO

Lenoir (2020), Sieger am 22. Oktober in Zürich-Dielsdorf, 2300m

RELIABLE MAN

Chattahoochee (2018), Sieger am 14. Oktober in Hawkes Bay/Neuseeland, 1600m

Eden (2020), Siegerin am 17. Oktober in Argentinien/Frankreich, 1900m

Massive Action (2017), Sieger am 22. Oktober in Sha Tin/Hong Kong, 1400m



NEW BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

RENNVORSCHAU NATIONAL

Hoppegarten, 29. Oktober

Silbernes Pferd

Gruppe III, 55.000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 3000m

RACEBETS

**DAS RENNEN
DER WOCHE**

FESTKURS SICHERN ➤

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
Box Farbe, Abstammung, Formen

| | | | | |
|--|---|-----------------------------------|-------------------------|----------------|
| 1 | 4 | Lordano , 59 kg | Andrasch Starke | 19,5:10 |
| Gestüt Ittlingen / Marcel Weiß 2019, 4j., F. W. v. Adlerflug - Labrice (Dubawi) 1-1-4-1-2-1-1 | | | | |
| 2 | 5 | Waldadler , 58 kg | Maxim Pecheur | 50:10 |
| Stall Kalifornia / Pavel Vovcenko 2019, 4j., F. W. v. Adlerflug - Waldblume (Halling) 2-7-2-3-2-1-2-4-12-7 | | | | |
| 3 | 6 | Hipop de Loire , 57 kg | Wladimir Panov | 60:10 |
| Pegza Horse Racing/POL / Marlena Stanislawska 2017, 6j., b. W. v. American Post - Louve Rose (Muhtathir) 4-3-2-4-1-2-6-4-6-2 | | | | |
| 4 | 2 | Lion's Head , 57 kg | Bauyrzhan Murzabayev | 85:10 |
| Stall Mandarin / Yasmin Almenräder 2019, 4j., b. H. v. Protectionist - La Bahia (Black Sam Bellamy) 5-2-3-3-5-3-2-1-2-5 | | | | |
| 5 | 9 | Nacido , 57 kg | Anna van den Troost | 260:10 |
| Gestüt Niederrhein / Yasmin Almenräder 2018, 5j., F. W. v. Tertullian - Nacella (Banyumanik) 7-3-8-5-6-7-4-5-9-3 | | | | |
| 6 | 8 | Nastaria , 56.5 kg | Miguel Lopez | 100:10 |
| Anna Schleusner-Fruhriep / Anna Schleusner- Fruhriep 2019, 4j., schwb. St. v. Outstrip - Cinta (Monsun) 7-6-2-1-1-2-3-3-4-5-3 | | | | |
| 7 | 3 | Crystal Estrella , 55.5 kg | Eduardo Pedroza | 160:10 |
| Team Valor Int. / Andreas Wöhler 2019, 4j., b. St. v. Iffraaj - Crystal Etoile (Dansili) 7-6-2-10-1-4-7 | | | | |
| 8 | 1 | Lady Labelle , 55.5 kg | Jozef Bojko | 260:10 |
| Team Valor Int. / Andreas Wöhler 2019, 4j., F. St. v. The Gurkha - Duchess of Marmite (Duke of Marmelade) 9-3-5-3-3-2-1 | | | | |

9 7 **Vancouver**, 55 kg

Rene Koplík

Rennstall Germanius / Eva Fabianova

2020, 3j., b. W. v. Guiliani - Vancoeur (Lord of
England)

1-2-7-2

340:10

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN ➤

<http://www.facebook.com/turftimes>

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Weitere Gruppessiege in Italien?

Freitag, 27. Oktober

Chantilly/FR

Prix de Seine-et-Oise - Gr. III, 80.000 €, 3 jäh-
rige und ältere Pferde, 1200 m

mit **Muhelif**, Tr.: **Bohumil Nedorostek**, Jo.:
Hugo Besnier

Prix Miesque - Gr. III, 80.000 €, 2 jährige Stuten,
1400 m

Dundalk/IRE

Mercury Stakes - Gr. III, 50.000 €, 2 jährige und
ältere Pferde, 1000 m (Sand)

Samstag, 28. Oktober

Doncaster/GB

Futurity Trophy Stakes - Gr. I, 225.000 €, 2 jäh-
rige Hengste und Stuten, 1600 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN ➤

Newbury/GB

St Simon Stakes - Gr. III, 79.000 €, 3 jährige und
ältere Pferde, 2400 m

Horris Hill Stakes - Gr. III, 56.000 €, 2 jährige
Hengste und Wallache, 1400 m

Sonntag, 29. Oktober

Longchamp/FR

Prix Royal-Oak - Gr. I, 350.000 €, 3 jährige und
ältere Pferde, 3100 m

Rom/ITY

Premio Lydia Tesio - Gr. II, 275.000 €, 3 jährige
und ältere Stuten, 2000 m

mit **Norge**, Tr.: **Ralf Rohne**

mit **Palatina**, Tr.: **Henk Grewe**

mit **Valpolicella**, Tr.: **Henk Grewe**



Lord Charming, hier nach seinem Sieg im Preis der deutschen Einheit, ist einer von vielen potenziellen deutschen Startern in Rom. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Premio Roma – Gr. II, 275.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2000 m
 mit **Lord Charming**, Tr.: **Peter Schiergen**
 mit **Petit Marin**, Tr.: **Marcel Weiß**
 mit **Sirjan**, Tr.: **Andreas Wöhler**
 Premio Ribot – Gr. III, 80.300 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1600 m
 mit **Best Lightning**, Tr.: **Andreas Suborics**
 mit **Pirouz**, Tr.: **Waldemar Hickst**
 mit **Westminster Night**, Tr.: **Andreas Wöhler**
 mit **Zandjan**, Tr.: **Henk Grewe**

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

Turf-Times
2 Tage · 🌐

Der kleine Thomas, der Sohn eines Champions, der Sohn von William Buick, hat Autismus - und seine Eltern haben ein Anliegen ...

Wenn Videos, wie diese veröffentlicht werden, dann heißt das oft: Wie mutig! Nein, sowas sollte selbstverständlich sein. Auch wir haben eine autistische Tochter, obwohl Helen mittlerweile 27 Jahre alt ist, was die Sache nicht einfacher macht. Deshalb wünschen wir der jungen Familie viel Kraft, die sie brauchen wird, besonders bei einem - auch zeitlich - so herausfordernden Job als Jockey. Bei der Fernsehshow musste ich lächeln: Helen hat es auch nie interessiert, wer da gerade auf dem Bildschirm spricht. Es gibt so viele Menschen, die einfach nur blöd gucken, wenn Helen auf der Rennbahn herumhüpft und sich etwas anders benimmt, aber es gibt auch viele nette Leute, die das einfach so akzeptieren und auch mal lächeln ...

#AutismAwareness

Great British Racing
18. Oktober um 11:43 · 🌐

Der Sohn des Champions ❤️
Eine Perspektive des 5-jährigen Thomas Buick auf seinen Vater William, der wieder Champion Jockey wird 🏆
#AutismAwareness
Original anzeigen · Bewerte diese Übersetzung

👍👎🗨️ 108 7 Kommentare 5 Mal geteilt

Marianne Paster
Ich weiß, was es heißt, wenn ein Familienmitglied nicht in die Gesellschaftsschublade passt. Viele Sorgen, ein stetiger Kampf um Lösungen, das kostet Unmengen an Kraft - und meistens steht man ziemlich alleine da. Alles Liebe

Gefällt mir · Antworten · 2 Tage

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN ➔

GANZ RUHIG...
Keine Panik.
Den **NEWSLETTER**
gibt es donnerstags.
UNS aber jeden Tag.

Facebook • Instagram • www.turf-times.de